

ZUHAUSE IN GIFHORN

GWG

GIFHORNER
WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT EG



Fahren Sie mal wieder Fahrrad – unterwegs im Landkreis Gifhorn

Ausgabe
01
2011

Das Mitgliedermagazin der Gifhorer Wohnungsbau-Genossenschaft eG

Analog wird zu digital:
Das Ende der
Satellitenübertragung

Perspektiven eröffnen:
GWG unterstützt
Kinderschutzbund

Modernisierungen:
Neue Solaranlage in
Borsig- und Daimlerstraße





Gifhorner
Wohnungsbau-Genossenschaft eG
Alter Postweg 36
38518 Gifhorn
Tel. (0 53 71) 98 98-0
Fax (0 53 71) 98 98-98
gwg@gwg-gifhorn.de
www.gwg-gifhorn.de

Servicezeiten

Montag 9-12 und 14-16 Uhr
Dienstag 9-12 und 14-17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9-12 und 14-16 Uhr
Freitag 9-12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Wenn Not am Mann ist...

... ist die GWG Gifhorn für Sie da – auch am Wochenende und außerhalb der Servicezeiten! In dringenden technischen Notfällen rufen Sie bitte unter der Rufnummer (0 53 71) 98 98 - 0 an.

Nutzen Sie diesen Service bitte nur, wenn ein echter Notfall vorliegt. Andernfalls müssen wir Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

Notfälle sind:

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

■ Ihre Ansprechpartner bei der GWG

Geschäftsführer/Vorstand

Andreas Otto (Geschäftsführer)

Vorzimmer

Telefon (0 53 71) 98 98-30

Telefax (0 53 71) 98 98-97

Regine Wolters (Vorstand)

Telefon (0 53 71) 98 98-20 reginewolters@gwg-gifhorn.de

Büroorganisation

Annegret Hinz (Vorzimmer Geschäftsführer)

Telefon (0 53 71) 98 98-30 annegrethinz@gwg-gifhorn.de

Telefax (0 53 71) 98 98-97

Heike Richmann

Telefon (0 53 71) 98 98-26 heikerichmann@gwg-gifhorn.de

Service-Zentrum

Ilona Schaper

Telefon (0 53 71) 98 98-12 ilonaschaper@gwg-gifhorn.de

Beschwerdemanagement/Beratung

Tanja Fillweber (vormittags)

Telefon (0 53 71) 98 98-31 tanjafillweber@gwg-gifhorn.de

Mieten/Umlagenabrechnung,
Mitglieder, Finanzmanagement

Regine Wolters

Telefon (0 53 71) 98 98-20 reginewolters@gwg-gifhorn.de

Florian Bredenschey

Telefon (0 53 71) 98 98-21 florianbredenschey@gwg-gifhorn.de

Marcel Lippe

Telefon (0 53 71) 98 98-22 marcellippe@gwg-gifhorn.de

Edeltraud Ruda

Telefon (0 53 71) 98 98-23 edeltraudruda@gwg-gifhorn.de

Sandra Tschritter

Telefon (0 53 71) 98 98-24 sandratschritter@gwg-gifhorn.de

Vermietung

Karin Bambenek

Telefon (0 53 71) 98 98-10 karinbambenek@gwg-gifhorn.de

Kathrin Röss

Telefon (0 53 71) 98 98-14 kathrinross@gwg-gifhorn.de

Judith Ahrens

Telefon (0 53 71) 98 98-15 judithahrens@gwg-gifhorn.de

Technik

Thomas Koch

Telefon (0 53 71) 98 98-40 thomaskoch@gwg-gifhorn.de

Tobias Herter

Telefon (0 53 71) 98 98-43 tobiasherter@gwg-gifhorn.de

Carsten Meyer

Telefon (0 53 71) 98 98-44 carstenmeyer@gwg-gifhorn.de

Lorena Kruse

Telefon (0 53 71) 98 98-46 lorenakruse@gwg-gifhorn.de

■ Inhalt

- 4 Aus analog wird digital
- 5 Pot-et-fleur – eine gekonnte Kombination
- 6 Spiele der Handballdamen für Mitglieder kostenlos
- 8 Mit dem Rad durch die Südheide Gifhorn
- 10 Vertreterversammlung 2011 – Die Genossenschaft ist weiter auf Erfolgskurs
- 11 Patenschaften sichern Zukunft
- 12 Stadtvilla wird Seniorenzentrum
- 13 Datenschutz bei der GWG
- 14 Möbliertes Wohnen
- 15 Ihre GWG-Gästewohnung
- 16 Zukunftstag 2011
- 17 Vertreterversammlung 2011 – Wilfried Karwehl verabschiedet
- 18 5. Gifhorer Familienmesse
- 19 Persönlich: Andreas Otto
- 20 Rätselauflösung
- 21 GWG sponsert Karten für Fußballspiel
- 22 Re-Auditierung familienfreundlicher Betrieb
- 23 GWG-Fußballcamp 2011
- 24 Rabatte der GWG-Partnerunternehmen
- 27 Welcher Kommunikationskanal ist der beste
- 27 6 Tipps: Teppichbodenpflege
- 28 Glückwünsche an die Jubilare
- 29 Die GWG in Zahlen
- 30 Neue Solaranlage in der Borsig- und Daimlerstraße
- 31 Familienportal
- 32 Rätsel und Co.

■ Editorial

„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.“

Alexis Carrel

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nicht von ungefähr hat die UN das kommende Jahr zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ernannt. Gerade in Zeiten, in denen die bisherigen Wirtschaftsmodelle des kurzfristigen Wachstums und der einseitigen Gewinnmaximierung ganz offensichtlich an ihre Grenzen stoßen, braucht es neue Lösungen.

Von „Raubtierkapitalismus“ ist die Rede, vom „Spekulationsroulette“, bei dem immer die Bank gewinnt und ganze Volkswirtschaften das Nachsehen haben. Wie genau die komplexen Finanz- und Wirtschaftskreisläufe wirklich funktionieren, wissen wir schon längst nicht mehr. Die Hoffnung bleibt, dass zumindest „die da oben“ noch den Überblick behalten, doch immer öfter wird selbst diese Hoffnung in Frage gestellt.

Dabei gibt es Alternativen – im Großen wie im Kleinen! Genossenschaften wirtschaften nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Ihnen geht es nicht um die Bereicherung Einzelner, sondern darum, dass es allen langfristig besser geht. Dieser Grundgedanke zieht sich auch bei der Gifhorer Wohnungsbau-Genossenschaft eG durch sämtliche Bereiche. Ob beim Klimaschutz und den steigenden Energiepreisen, bei der Schaffung seniorengerechten Wohnraums oder auch der fairen Beteiligung an erzielten Gewinnen – das langfristige Wohlergehen unserer Mitglieder bestimmt sämtliche gemeinsam gefällten Entscheidungen.

Doch natürlich sind wir in genau diesen Entscheidungen nicht immer völlig frei. So wird insbesondere die Modernisierungs- und Neubautätigkeit maßgeblich von politischen Vorgaben



mitbestimmt. Ein Beispiel sind die mittlerweile sehr strengen Energieeinsparverordnungen im Bereich Wohnen und Heizen. So kann es unserer Ansicht nach nicht sein, dass auf der einen Seite die Vorgaben für Wärmedämmung und Co. immer schärfer werden, und auf der anderen Seite die gesparten Heizkosten gleich wieder durch steigende Energiepreise aufgefressen werden. Hier brauchen wir klare, langfristige und gerechte Regelungen, um gutes und zukunftsorientiertes Wohnen auch für Menschen mit geringer Kaufkraft zu ermöglichen.

Im Sinne dieses genossenschaftlichen Selbstverständnisses bin ich mir sicher, dass wir gemeinsam auch kommende Herausforderungen meistern werden. Alles Gute und noch viele sonnige Sommertage wünscht Ihnen

Ihr

Andreas Otto
Geschäftsführer

■ In eigener Sache

Aus analog wird digital: Was Fernsehnutzer mit Satelliten- empfang beachten sollten!

Spätestens in den Morgenstunden des 30. April 2012 ist es soweit: Alle Fernsehsender schalten ihr analoges Satellitensignal ab. Wer dennoch mit der Schüssel auf dem Balkon weitergucken möchte, muss auf digitales Fernsehen umsteigen. Für Kabelfernsehempfänger ändert sich hingegen nichts!



Vom Ende des analogen Satellitenfernsehens um voraussichtlich 3.00 Uhr früh werden die wenigsten von Ihnen etwas mitbekommen. Zum einen, weil Sie hoffentlich tief und fest schlafen **und zum anderen, weil unsere Mieter mit Kabelempfang sowieso nicht von dem Wechsel betroffen sind.** Fernsehzuschauer mit Satellitenempfang sollten sich jedoch frühzeitig informieren und ihren analogen Receiver rechtzeitig gegen ein digitales Modell austauschen.

Viele Leserinnen und Leser werden sich nun vermutlich fragen, warum die Sender überhaupt ihr analoges Satellitensignal einstellen. Das liegt ganz einfach daran, dass so

ein Satellit zwar unvorstellbar viel Signale und Daten empfangen und weiterverschicken kann, dass diese Menge aber dennoch begrenzt ist. Die „Kapazität“, die ein Satellit benötigt, um z. B. RTL zu empfangen und an die Einzelhaushalte weiter zu verschicken, muss von RTL „gemietet“ werden. Da neuere Fernsehgeräte mit dem digitalen Empfang noch bessere und schärfere Bilder darstellen können, müssen die Sender derzeit ihr Programm sowohl analog (für ältere Geräte) als auch digital (für moderne Geräte) als auch im digitalen HDTV-Format (für noch modernere Geräte) ausstrahlen. Entsprechend hoch sind die „Mietkosten“ pro Satellit – und genau die möchte man mit dem Wegfall des analogen Signals nun reduzieren.

Wenn Sie Ihr Fernsehen über eine Satellitenschüssel beziehen und keinen digitalen Receiver besitzen, sollten Sie einen entsprechenden Wechsel ins Auge fassen. Hier muss ein neuer digitaler Receiver (mit DVB-S) gekauft und möglicherweise auch Änderungen an der „Schüssel“ selbst vorgenommen werden. Informieren Sie sich am



besten beim Fachhändler, welches Gerät für Sie in Frage kommt.

Kabelkunden erhalten übrigens grundsätzlich sowohl ein analoges als auch ein digitales Signal, welches natürlich nur genutzt werden kann, wenn auch ein Digital-Receiver (DVB-C) und ein entsprechender Fernseher zur Verfügung stehen. Welche Sender Sie hierbei unverschlüsselt empfangen können und für welche Sie ggf. extra bezahlen müssen, hängt ganz von Ihrem Kabelbetreiber ab. Das Abschalten des analogen Satellitensignals wirkt sich in keiner Weise auf das Kabelfernsehen aus!

Damit Fernsehzuschauer im nächsten Frühjahr nicht unvermittelt vor einem schwarzen Bildschirm hocken, haben die öffentlichen Rundfunkanstalten zusammen mit privaten Sendern eine große Informationskampagne ins Leben gerufen. Unter www.klardigital.de und auf Videotextseite 198 haben alle Fernsehzuschauer die Möglichkeit, sich ausführlich über den Wechsel und mögliche Konsequenzen zu informieren.

Ihre Techem Mannschaft in Braunschweig – nutzen Sie den Heimvorteil!



Techem Braunschweig – wir sind und bleiben ganz nah für Sie da, mit Ansprechpartnern für Service und Beratung vor Ort. Besuchen Sie uns in unserer Niederlassung oder rufen Sie uns einfach an:

Tel.: 05 31 / 88 90 80 • E-Mail: braunschweig@techem.de • www.techem.de

Techem. Energie clever nutzen.

techem

Notfunkdienst Gifhorn e.V.

Lindenstr. 21
38518 Gifhorn
05371 - 812 222



Wir sind rund um
die Uhr für Sie da.

- Häusliche Krankenpflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegebesuch – Nachweis für Pflegekasse
- Pflegehaus mit Kurzzeit- und Langzeitpflege
- Hausnotruf, Funkfinger – mit Rauchmelder
- Essen auf Rädern
- Allgemeine Hilfe / Beratung
- Betreutes Wohnen

■ Pflanzen

Pot-et-fleur – eine gekonnte Kombination



Als „Topf und Blume“ (pot-et-fleur) bezeichnen französische Floristen eine Zusammenstellung aus Schnittblumen und Zimmerpflanzen. Im Sommer, wenn blühende Pflanzen und Schnittblumen reichlich vorhanden und relativ günstig sind, können Sie es sich leisten, ein wenig extravaganter in der Größe Ihrer Arrangements zu sein. Kriechpflanzen sind vielseitiger, da weniger Pflanzen benötigt werden, um einen Behälter zu füllen.

Ihre langen Ranken können durch die Schnittblumen geschlungen werden, um Lücken auszufüllen und zugleich als Stütze zu dienen. Hierfür eignen sich am besten kriechende Geranien oder Efeu.

Was Sie benötigen:

Sie brauchen einen großen Terrakotta- oder Keramikbehälter mit flachem Boden, ein kräftiges Stück Plastik, Töpfe oder Marmeladengläser (von 2/3 der Höhe des Behälters), fünf Töpfe kriechende Geranien und eine Auswahl Sommerblumen wie Sonnenblumen, leuchtend blauen Rittersporn und tief kirschrote Nelke.

So gehen Sie vor:

Sie legen den Behälter mit Plastik aus, füllen ihn mit den Töpfen,



klemmen sie fest und füllen ihn halb mit Wasser. Die Geranien-Töpfe so im Kreis stellen, dass sie einen Rand bilden und jeweils auf dem Glas oder Topf darunter stehen. Die Schnittblumen stellen Sie in die mit Wasser gefüllten Gefäße, nicht in die Zwischenräume.

■ Gut und sicher leben im eigenen Zuhause

Sehenswert und für Mitglieder kostenlos: Die Spiele der Handballdamen des MTV Gifhorn!

Das Schöne am Sport ist ja auch, dass man sich ganz bequem zurücklehnen und einfach nur zuschauen kann. Und das Beste: Unsere Mitglieder genießen bei den MTV-Handballspielen der Damen nicht nur freien Eintritt, sondern auch noch reservierte Plätze. Was man sonst noch alles wissen muss, hat der Gifhorer Autor Werner Kieselbach in einem humorvollen Dialog für Sie zusammengefasst.



Die erfolgreiche Damenmannschaft des MTV Gifhorn nach der Ehrung als Aufsteiger von der Landesliga in die Oberliga

„Sagen Sie, haben Sie schon mal etwas von Handball gehört?“

„Handball? Oh doch, ja, ja! Da hab ich doch gerade was gelesen! Hat da nicht der Willy Brandt was mit zu tun?“

„Nicht Willy, sondern Heiner.“

„Heiner? Welcher Heiner? Heiner Geißler? Ist der nicht der Präsident von Bayern München? Aber die spielen doch Fußball.“

„Ja, Fußball gibt es auch, aber ich rede von Handball. Das spielen wir hier in Gifhorn.“

„Ach, hier kann man Handball spielen? Wer macht das denn?“

„Viele Leute und die spielen alle in der Handballabteilung des Männerturnvereins Gifhorn.“

„Wie, alle? Passen die denn alle auf so ein Feld drauf?“

„Nein, natürlich nicht! Aber die spielen ja nicht alle gleichzeitig, sondern in verschiedenen Mannschaften. Außerdem spielt man Handball heute nicht mehr auf einem Feld, sondern in der Halle.“

„Ach ja, das hab ich schon mal im Fernsehen gesehen. Das war ganz schön spannend, wie die da den Ball immer über das Netz geschlagen haben. Aber tun einem da nicht die Hände weh, wenn man immer auf den Ball haut?“

„Ich glaube, das verwechseln Sie mit Volleyball. Da hat man ein Netz und haut auf den Ball. Beim Handball hat man Tore und die Spieler müssen versuchen, den Ball ins Tor zu werfen. Damit das nicht zu einfach wird, hat jede Mannschaft auch einen Torwart und sechs Meter vor dem Tor gibt es einen Halbkreis. Näher darf man nicht an das Tor ran.“

„Und das spielen sie hier in Gifhorn?“

„Ja, und einige Mannschaften sind dabei sogar sehr erfolgreich, wie zum Beispiel unsere Damenmannschaft.“

„Was? Damen spielen auch Handball im Männerturnverein? Das ist ja interessant! Kann man sich das mal ansehen? Sind die hübsch?“

„Ja, natürlich kann man sich das ansehen! Und hübsch sind die jungen Damen auch. Und sehr schnell! Deswegen sind sie auch so erfolgreich. In der letzten Saison haben sie fast alle Spiele gewonnen und sind am Ende die beste Mannschaft gewesen. Deshalb dürfen sie in der nächsten Saison eine Klasse höher spielen.“

„Gehen die denn noch zur Schule?“

„Nein, nein! Sie dürfen eine Spielklasse höher spielen. Das heißt, dass die Mannschaften da alle besser sind und das Gewinnen nicht mehr so leicht ist.“

Jetzt SPAREN!



„Gemeinsam mit
unserem Saubermann...“

... gegen den
Schmutz!“



[Spar Dir den Ärger mit dem Dreck] !nnotec

Info-Hotline 0800-466 68 32 Kostenlos aus d. dtsh. Festnetz

abfall-management

„Warum bleiben sie dann nicht in der alten Klasse, wo sie fast alles gewinnen?“

„Nun, sie möchten ausprobieren, ob sie auch gegen bessere Mannschaften gewinnen können.“

„Und? Können sie?“

„Das wissen wir noch nicht, aber wir hoffen, dass es gelingt. Allerdings brauchen sie dazu auch die Unterstützung des Publikums. Je mehr Menschen zuschauen und die Mannschaft anfeuern, desto leichter kann man gewinnen. Wollen Sie nicht auch mal kommen?“

„Ja, warum nicht? Anschauen würde ich mir das schon mal. Wo und wann spielen die denn?“

„Die Spiele finden immer sonnabends oder sonntags nachmittags in der Sporthalle in der Flutmulde statt.“

„Das weiß ich, wo das ist. Winke-

ler Straße! Da gibt es doch auch eine Gaststätte, nicht wahr?“

„Sie haben Recht!“

„Muss man da auch was bezahlen, wenn man zuschauen will?“

„Ja, schon, aber wenn Sie Mitglied der Gifhorer Wohnungsbau-Genossenschaft sind, dann haben Sie freien Eintritt. Sie müssen nur am Eingang Ihre Mitgliedskarte vorzeigen. Es gibt dann sogar reservierte Plätze für Sie.“

„Das ist ja toll! Und wie erfahre ich, wann die Spiele sind?“

„Das steht in den Gifhorer Tageszeitungen. Außerdem hängen an vielen Orten in der Stadt Plakate, die rechtzeitig auf die Spiele der Handball-Oberliga hinweisen.“

„Na, gut! Dann werde ich mal sehen, wie das ist. Wann geht es denn los? Spielen die diesen Sonntag?“

„Nein. Das erste Heimspiel ist am Sonnabend, dem 17. September, um 18.00 Uhr in der Flutmulde gegen den VfL Wittingen, und dann findet etwa alle vierzehn Tage ein Spiel in Gifhorn statt. Wir würden uns sehr freuen, Sie in der Halle begrüßen zu dürfen.“

„Ja, ich komme bestimmt! Hoffentlich bin ich rechtzeitig mit Kaffeetrinken oder Abendessen fertig.“

„Machen Sie sich darüber keine Gedanken! Bei uns können Sie auch ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee oder andere Getränke bekommen. Mit dem Geld, das Sie dafür bezahlen, unterstützen Sie auch noch die Mannschaft.“

„Das hört sich gut an. Na, dann bis zum 17. September!“

Werner Kieselbach



Im Heidland 10
38518 Gifhorn
Fon: 0 53 71 / 98 40 0

Heizungsanlagen · Holzkesselanlagen · Solartechnik · Wärmepumpen
Lüftungstechnik · Sauna · Schwimmbadtechnik

www.calberlah-heizungsbau.de

Alternative Energiesparsysteme

Competence
seit über 40 Jahren



Wir haben den Blick dafür!

www.calberlah-sanitaer.de



Braunschweiger Str. 71
38518 Gifhorn
Fon: 0 53 71 / 98 41 0

Bäder · Badewohnen · Badmöbel · Wellness
Dampfduschen · Filtersysteme · Regenwassernutzung

■ Titelthema

Erradeln Sie die Region: Mit dem Rad durch die Südheide Gifhorn



Frische Luft, weite Landschaft und jede Menge Sehenswürdigkeiten. Direkt vor Ihrer Haustür laden gut beschilderte Radwege ein, die zahlreichen stillen und verborgenen Schönheiten zu erkunden und sich dabei den Sommerwind um die Nase wehen zu lassen. Fahrradtouren sind die optimale Art der Fortbewegung, um die Südheide Gifhorn mit ihren weiten Landschaften, Wäldern, Mooren und Heideflächen zu genießen und gleichzeitig etwas für die eigene Fitness zu tun. Dass es in der Südheide Gifhorn vieles zu entdecken gibt, stellen wir Ihnen in einer kleinen Rundreise vor. Wir haben für Sie verschiedene, erlebnisreiche Etappenvorschläge zusammengestellt.

Die Radtour „Gifhorn – Wahrenholz“ beginnt in der „Mühlenstadt“ Gifhorn, die mit ihren idyllischen Fachwerkhäusern und historischen Mühlen gleich mehrere attraktive Anziehungspunkte bietet. Vor dem Start mit dem Fahrrad empfiehlt es sich, ausreichend Zeit einzuplanen, um das Internationale Wind- und Wassermühlenmuseum und das Gifhorer Welfenschloss zu besuchen. Denn wer sich für die Romantik vergan-

gener Epochen begeistern kann, der findet im Internationalen Mühlen-Freilichtmuseum beeindruckende „Zeitzeugen“: 16 Mühlen, die weltweit größte Sammlung von Mühlen in Originalgröße, verschiedener Epochen und Herkunftsländer gibt es zu bestaunen. So ragt die schlanke Gestalt der Mühle von Sanssouci, die ein Abbild der berühmten Potsdamer Mühle aus den Zeiten Friedrich des Großen darstellt, im sanften

Heideland majestätisch empor. Die weißen Mühlen aus Griechenland und Portugal verbreiten ebenso wie das sonnige Gelb der spanischen Mühle mediterranes Flair. Die Kelterholländermühle, ein Geschenk Axel Springers, ist 150 Jahre alt und steht gleich am Eingang. Kernstück der idyllisch gestalteten Anlage ist die große Ausstellungshalle mit maßstabsgetreuen Mühlenmodellen aus aller Welt. Im Niedersachsenhaus können Sie sich gastronomisch verwöhnen lassen und Kraft für die bevorstehende Etappe tanken. Als kulinarischen Tipp legen wir Ihnen regionaltypische Gerichte wie Heidschnucken- oder Ziegenspezialitäten aus der Lüneburger Heide ans Herz. Empfehlenswert sind zudem eine Stippvisite der Gifhorer Altstadt mit ihrer malerisch-historischen Architektur und ein Besuch des Welfenschlosses.

Wer ausreichend Energie für eine landschaftlich abwechslungsreiche Tour von rund 55 Kilometern bis ins nahe gelegene Wahrenholz mitbringt, der startet am besten vom Mühlenmuseum aus zum Jägerhof und zum ehemaligen Forsthaus Dragen. Durch den Forst Dragen erreichen Sie die Hauptstraße von Neudorf-Platendorf, das gegen Ende des 18. Jahrhunderts als Moorsiedlung gegründet wurde. Die sechs Kilometer lange Ortsdurchfahrt ist die längste in ganz Niedersachsen. Dieser schnurgeraden Straße folgen Sie durch das 1984 zum Naturschutzgebiet erklärte Große Moor (5.800 ha). An manchen Stellen ist hier der Torfabbau noch gestattet, sodass sich interessante Einblicke in die moderne Form des Torfabbaus bieten. Von Neudorf-Platendorf führt ein ausgeschilderter Weg nach Wahrenholz, wo sich eine Besichtigung der Backsteinkirche und der Alten Mühle lohnt. Von Wahrenholz geht es weiter über Betzhorn, Weißenberge und Westerholz nach Wesendorf. Allen Kunstinteressierten wird zudem ein Stopp im Wesendorfer Rathaus empfohlen, in dem regelmäßig Ausstellungen zu Kunsthandwerk und Malerei präsentiert werden. Nun fahren Sie weiter über Kästorf nach

Gamsen. Sie verlassen Gamsen über die Denkmalstraße, fahren am Golfplatz Gifhorn vorbei und erreichen Wilsche. Weiter geht es über Neubokel auf dem Alten Kirchweg zurück nach Gifhorn. Über die Fritz-Reuter-Straße und die Celler Straße gelangen Sie in den Fischerweg. Folgen Sie der Straße Am Goldenen Berge und Am Wiesengrund, bis Sie schließlich den Bahnhof Gifhorn über die Winkeler Straße erreichen.

Wer stattdessen eine vergleichsweise kleine Tour in die umliegende Natur vorzieht, der findet am Marktplatz in Gifhorn den Ausgangspunkt für die ca. 12 Kilometer lange Rundtour „**Gifhorn – Neubokel – Wilsche – Gifhorn**“. Vom Marktplatz aus folgen Sie der Einbahnstraße Cardenap in Fahrtrichtung bis zur Lüneburger Straße. An der Kreuzung links abbiegen und an der nächsten Ampel rechts. Die Straße Am Weinberg bis zum Ende des Bundesgrenzschutz-Areals fahren und dort links in Richtung Neubokel abbiegen. An der Kreuzung in Neubokel geht es geradeaus weiter nach Wilsche. Sie biegen an den nächsten beiden Waldkreuzungen einfach rechts ab und folgen der Ausschilderung zurück nach Gifhorn. Die Straße Am Weinberg mündet geradeaus über die Kreuzung in die Torstraße, die Sie direkt bis zum Marktplatz weiterradeln.

Wen es eher ans Wasser zieht, der findet entlang der Tour „**Tankumsee – Stüde (Bernsteinsee) – Barwedel – Jembke – Tankumsee**“ wunderschöne Etappen und reichlich Gelegenheit für jede Menge Erholung am Wasser. Start der ca. 41 Kilometer langen Tour ist der Parkplatz der Tennishalle am Tankumsee. Vom Badeparadies Tankumsee aus fahren Sie auf dem ausgewiesenen Radweg nach Dannenbüttel. Hier überqueren Sie die Aller und verlassen den Ort über die Westerbecker Straße. In Westerbeck folgen Sie der Hauptstraße über die Straße Torfplatz in Richtung Elbe-Seitenkanal. Weiter geht es links parallel zum Kanal bis zur nächsten Brücke. Nachdem Sie diese überquert haben, gelangen Sie nach Stüde. Besonderer Anziehungspunkt ist hier der am Ortsrand unmittelbar am Elbe-Seitenkanal gelegene Bernsteinsee. Die Route führt Sie weiter von Stüde durch die Feldmark auf einer zum Teil schwer befahrbaren Wegstrecke nach Grußendorf. Auf dem ausgewiesenen Radweg erreichen Sie als nächstes die Ortschaften Barwedel und Jembke. Vorbei an der Kirche biegen Sie nun rechts in die Straße Am Hagen ein. Die Ausschilderung weist Ihnen den Weg zur Boldecker Seenplatte. Die Tour führt geradeaus weiter zum Elbe-Seitenkanal, wobei Sie eine Vorfahrtsstraße überqueren müssen. Sie folgen dem linken Uferweg des Elbe-Seitenkanals und



passieren das Sperrtor bei Osloß. Gleich danach überqueren Sie die B 188, die Aller und den Allerkanal. Bei der nächsten Böschungsabfahrt wechseln Sie zum gegenüberliegenden Ufer des Elbe-Seitenkanals, erreichen das Erholungsgebiet Tankumsee und gelangen so zum Ausgangspunkt zurück.

Diese und weitere Tourenvorschläge finden Sie auch im Internet auf der Seite der Stadt Gifhorn unter der Rubrik „Tourismus“ und „Radreiseangebote“ (www.gifhorn4u.de).

Bevor Sie Ihre Radtour auf birken gesäumten Wegen und durch verträumte Heidedörfer starten, empfiehlt sich übrigens ein gründlicher Fahrrad-Check. Gerade wenn Sie das erste Mal in dieser Saison zu einer Tour ins Grüne aufbrechen, lohnt ein prüfender Blick. Stellen Sie das Fahrrad zunächst einmal am besten verkehrt herum auf und drehen Sie an den Rädern. Laufen die Räder optimal rund oder gibt es eine Unwucht? Sind die Speichen noch in Ordnung und wie schaut das Profil aus? Mit Blick auf die Sicherheit ist bei abgefahrenem Profil die Erneuerung des Reifens unumgänglich. Das zweite Augenmerk gilt dem Reifendruck. Je höher der Druck, desto geringer der Rollwiderstand und somit auch die Anfälligkeit für Pannen. Allerdings erhöht sich bei niedrigerem Reifendruck der Fahrkomfort. Als Faustregel wird für Mountainbikes ein Druck von 3 bis 4 bar empfohlen, bei schmalen Rennreifen sogar 8 bis 9 bar. Normale Straßenfahräder liegen im Allgemeinen dazwischen. Wenn nun auch der Check von Lampen, Reflektoren und Klingel positiv ausfällt, Luftpumpe und Reifen-Flick-Set an Bord sind, steht einer flotten Fahrt durch die Südheide nichts mehr im Wege.



■ Vertreterversammlung 2011

Die Genossenschaft ist weiter auf Erfolgskurs!

Am 21. Juni 2011 luden Vorstand und Aufsichtsrat die Vertreter zur 47. ordentlichen Vertreterversammlung ins traditionsreiche Hotel „Deutsches Haus“ ein, um sie ausführlich über das vergangene Geschäftsjahr zu informieren. Neben den weiteren Plänen der GWG und den Formalitäten stand auch die Verabschiedung des langjährigen Aufsichtsratsmitglieds Wilfried Karwehl auf dem Programm.



Vorstand Andreas Otto bedankte sich zunächst bei allen Vertretern für das zahlreiche Erscheinen und gab einen Überblick über die grundsätzliche Aufstellung der Genossenschaft. Obwohl die Rahmenbedingungen in der Region weiterhin schwierig seien, gehe es der GWG nach wie vor gut. Dennoch müsse im Bereich der Marktorientierung, der Nähe zum Kunden und des strategischen Handelns das bisher Erreichte weiter ausgebaut werden. Besonders der demografische Wandel stelle die Genossenschaft zukünftig vor große Herausforderungen, bietet aber auch große Chancen. Bis 2025 werde sich der Anteil der über 80-Jährigen verdoppeln. „Senio-

renanlagen, Barrierefreiheit und integrative Wohnformen werden in Zukunft verstärkt die Planung der GWG prägen und begleiten“, stellte Andreas Otto fest.

Darüber hinaus wurde bekanntgegeben, dass die GWG nun 80 Prozent des Gifhorer Unternehmens „Jesse und Wrann Services GmbH“ hält, um die Pflege und Gestaltung der Außenanlagen noch flexibler und wirtschaftlicher durchführen zu können. Ein Schritt, der langfristig die Lebensqualität in allen Quartieren hebt und somit auch den Mitgliedern zugutekommt.

Im Anschluss berichtete Vorstandsmitglied Regine Wolters über

das vergangene Geschäftsjahr. Die Zahlen stimmen und zeigen eindeutig in die richtige Richtung: Das Anlagevermögen stieg um zwei auf 51,3 Millionen, die Bilanzsumme um drei auf 57,8 Millionen und das Geschäftsguthaben um eine weitere auf 7,14 Millionen Euro. Von dem erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 535.000 Euro soll allen Mitgliedern eine Dividende von 4 Prozent auf die Geschäftsanteile ausgeschüttet werden – ein Vorschlag, der von den Vertretern angenommen wurde.

Obwohl in diesem Jahr größere Investitionen vor allem in die energetische Modernisierung in der Borsig- und der Herzog-Ernst-August-Straße ge- bzw. verplant sind, geht die GWG auch für das laufende Geschäftsjahr von einem angemessenen Jahresüberschuss aus, sodass die Dividendenaus-schüttung nicht gefährdet ist.

Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Christiane Müller. Der Aufsichtsratsvorsitzende Siegfried Riechers wurde wiedergewählt. Sein Kollege Wilfried Karwehl hat die satzungsgemäße Altersgrenze erreicht und konnte sich nicht erneut zur Wahl stellen. In Anerkennung seines langjährigen Engagements wurde ihm die „Silberne Ehrennadel“ des Verbandes verliehen. Mehr zu dieser verdienten Ehrung lesen Sie auch auf Seite 17.

Glasbau-LEHNER

**liefert
Küchenrückwände
aus lackiertem Glas**

- Duschtüren
- Glasschiebetüren
- Isoliergläser
- Spiegel
- Kunststoffprodukte
- Stegplatten
- Einbruchschutz
- Fenster und Türen
- Ganzglastüren

Wir lackieren Gläser in jeder Farbe!



**24 Stunden Notdienst
(0 53 71) 7 18 16**

Hugo-Junkers-Str. 8 • 38518 Gifhorn • Tel. (0 53 71) 7 18 16 • Fax (0 53 71) 7 68 17

■ In eigener Sache

Patenschaften sichern Zukunft! GWG unterstützt Kinderschutzbund

Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Gifhorn e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern zu helfen, ihnen neue Perspektiven zu eröffnen und Familien in schwierigen Situationen zu entlasten. Ein innovatives Projekt des Vereins heißt „Ready for life“ (übersetzt: „Bereit für das Leben“) und soll vor allem junge Menschen auf die Verantwortung vorbereiten, die ein eigenes Kind mit sich bringt. Eine gute Idee, die wir aktiv unterstützen!



Freuen sich über die doppelte Kindstaufe: Susanne Emmermann (Projektleiterin), Claudia von der Brelje, Andreas Otto mit Carla Charlotta, Egidio Fiore mit Adriano sowie Conny Scheller (Geschäftsführerin).

Es gibt bekanntlich keinen besseren Lehrmeister als das Leben selbst. Ganz in diesem Sinne lernen junge Menschen am besten, was es bedeutet Eltern zu sein, indem sie Eltern werden. Doch leider kann diese „Lernphase“ für das Kind unter Umständen schwerwiegende Nachteile mit sich bringen. Da ist es besser, wenn junge Menschen erst einmal mit einem „Kind“ üben, das Pflegefehler leichter verkraftet – einer Puppe.

Für diesen Fall besitzt der Kinderschutzbund Gifhorn ab sofort spezielle Simulationsbabys, die einem echten Säugling schon sehr nahe kommen. Sie schreien, wenn sie Hunger haben, möchten Zuneigung erfahren und können sogar Langeweile und Unzufriedenheit ausdrücken. Junge Eltern auf

Probe müssen sich fünf Tage um ihren mechanischen „Nachwuchs“ kümmern. Ihre Zuwendung wird dabei ständig von einem Computerchip im Inneren der Puppe gespeichert und anschließend ausgewertet. In einem abschließenden Gespräch können die potenziellen Eltern dann auf Fehler aufmerksam gemacht und auf ihre Elternrolle besser vorbereitet werden.

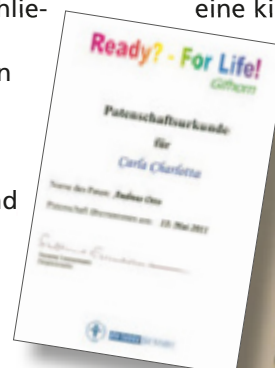
Die beiden neuen Simulationsbabys des Kinderschutzbundes Gifhorn erhielten von ihren beiden „Paten“, Herrn Andreas Otto und Herrn Egidio Fiore, zum Einstieg auch gleich die passenden Namen. Das „Mäd-

chen“ wurden von unserem Geschäftsführer auf den schönen Namen „Carla Charlotta“ getauft. Herr Fiore wählte für seinen „Jungen“ natürlich einen echt italienischen Namen: „Adriano“.

Beide Namenspaten hatten sichtlich viel Freude an den Gifhorer „Neubürgern“ und durften gleich selbst ausprobieren, wie man sich richtig um die Simulationsbabys kümmert. Die Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Conny Scheller beglückwünschte die beiden „Väter“ zu ihrem Nachwuchs und bedankte sich für deren Unterstützung.

Auf Carla und Adriano warten bereits viele wichtige Einsätze, bei denen sie jungen Menschen zeigen, was es bedeutet, gemeinsam ein Kind versorgen zu müssen. Durch dieses fünftägige Übungsprogramm können sich werdende Eltern besser auf ihre neue Rolle vorbereiten. Die Vernachlässigung und Verwahrlosung von Kleinkindern sowie häusliche Gewalt und zerstrittene Partnerschaften werden somit wirkungsvoll eingedämmt.

Wir wünschen den beiden und ihren zahlreichen zukünftigen Eltern viel Freude am Umgang miteinander und alles Gute für eine kindgerechte Zukunft.



Herzlichen Glückwunsch: der frische Pate Andreas Otto und sein vollautomatisches „Ziehkind“ Carla Charlotta

Neues Leben im Landhaus Wiggers: Stadtvilla wird Seniorenzentrum!

Mitten in Gifhorn wird die historische Villa an der Lindenstraße 35 mit dem verwunschenen Garten zu einer Tagespflegeeinrichtung für Senioren umgebaut. Das denkmalgeschützte Gebäude erfordert dabei besonderes Fingerspitzengefühl. Die GWG freut sich, ein architektonisches Stück Gifhorer Geschichte wieder zu dem zu machen, was es einst war: ein lebendiges Zentrum für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt!



Besonders die älteren Gifhorer kennen vermutlich das alte Haus Wiebe, das früher noch Haus Wiggers hieß. In gewissem Sinne ist es ein steingewordenes Zeugnis der Stadtgeschichte und erinnert auch heute noch mit seiner denkmalgeschützten Architektur und dem uralten Garten an längst vergangene Tage. 1915 baute hier am Ufer der Aller der Apotheker Karl Georg Wiggers mit seiner Frau Bernhardine das Landhaus Wiggers, das später durch den angeheirateten Hans Wiebe auch als „Haus Wiebe“ bekannt war.

Viele der älteren Semester werden den Lehrer Wiebe vermutlich noch kennen. Über viele Generationen hinweg unterrichtete er die Gifhorer Mittelschüler in den Fächern Deutsch, Kunst und Biologie. Seiner Begeisterung für die Natur verdankt die Villa auch ihren besonderen Garten, der einst im barocken Stil konzipiert und in einen englischen Garten verwandelt wurde. Vom „Grünen Daumen“ des Leh-

lers Wiebe sind in heutigen Tagen allerdings nur noch die riesige Blutbuche und die gigantische Berliner Pappel übrig. Die Natur hat sich das Grundstück direkt am Ufer der Aller zurückgeholt.

Seit den 60er-Jahren wohnte dann der Sohn des Hauses Wolfgang Wiebe zusammen mit seiner Frau Isolde in der Lindenstraße 35. 2006 zog das Ehepaar aus, und seitdem stand das denkmalgeschützte und renovierungsbedürftige Gebäude leer. Jetzt hat sich die GWG der Sache angenommen und das Haus Stück für Stück an heutige Wohnstandards angepasst. Da die Villa gerade für ältere Menschen „voller Erinnerungen“ steckt, kam schließlich die Idee auf, hier eine Tagespflegeeinrichtung zusammen mit dem Notfunkdienst Gifhorn aufzubauen. Nach der Fertigstellung können Senioren hier tagsüber eine Betreuung mit vielen Freizeitangeboten, gemeinsamen Mittagessen, pflegerischen Dienstleistungen u. v. m. genießen.

Der Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes ist auch für die GWG immer wieder eine Herausforderung. Eine umfassende Fassaden-dämmung oder der Einbau neuer Heizungskörper ist beispielsweise nicht möglich. Um dennoch eine möglichst hohe Energieeffizienz zu erreichen, erhielt das Haus ein neues Dach und neue Fenster. Auch ein barrierefreies Bad und eine elektrische Hebebühne wurden eingerichtet, um den Bedürfnissen der älteren Menschen gerecht zu werden. „Insgesamt müssen wir den Spagat hinbekommen zwischen Notwendigkeiten und Erhaltung“, fasst Geschäftsführer Andreas Otto die Modernisierungsarbeiten zusammen. Dass dies auch gelingt, daran hegt er keinen Zweifel.

Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Notfunkdienstes Gifhorn hofft er, das Haus wieder zu dem zu machen, was es in Zeiten der Wiggers und Wiebes immer war: ein lebendiger Ort, an dem man sich traf, um gemeinsam zu musizieren, zu malen oder Lesungen abzuhalten. „Es wäre schön, wenn man das Haus der Öffentlichkeit wieder zugänglich machen könnte, so, wie es war, ein offenes Haus“, sagt Andreas Otto. „Vielleicht sind sogar kulturelle Angebote im kleineren Rahmen möglich, wie damals, als die Villa auch ein Haus der Künste war.“ Doch das wird die Zukunft zeigen.

■ In eigener Sache

Datenschutz wird bei der GWG groß geschrieben!

In letzter Zeit rückt der Schutz personenbezogener Daten zunehmend in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Viele fragen sich: „Sind meine Daten auch wirklich sicher?“ Doch die Wahrung der Persönlichkeitsrechte eines jeden Einzelnen gehört von Anfang zum klaren Selbstverständnis der GWG. Mit unserem Datenschutzbeauftragten Herrn Schwanitz setzen wir alles daran, Ihrem Vertrauen und der Sicherheit Ihrer Daten voll gerecht zu werden.

Als Mitglied und Mieter haben Sie uns einige Angaben zu Ihrer Person überlassen. Dies ist notwendig, um all die vertraglichen Angelegenheiten und ums Wohnen erfüllen zu können. Schließlich möchten Sie, dass Reparaturen schnell durchgeführt, Ihr Mitgliederkonto kompetent verwaltet und auch die Heiz- und Nebenkostenabrechnungen problemlos erstellt werden. Dabei liegen uns nur die zwingend erforderlichen Daten vor, welche wir selbstverständlich ausschließlich für unsere eigenen Zwecke verwenden.

Dem Schutz Ihrer personenbezogenen Daten, also dem Datenschutz im rechtlichen Sinne, wird in allen Abteilungen der GWG gleichermaßen hohe Bedeutung beigemessen. Damit dies reibungslos funktioniert, unterstützt uns Herr Ronny Schwanitz als externer betrieblicher Datenschutzbeauftragter. Er prüft und überwacht laufend die Vorgänge im Unternehmen, setzt Änderungen und Neuerungen in die Praxis um und liefert kompetente Antworten zu allen Fragen rund um dieses wichtige Thema. Gerade in diesem Bereich ist, auch wegen der neuen technischen

Möglichkeiten, viel in Bewegung, sodass wir froh sind, jederzeit auf sein Wissen und seine Erfahrung zurückgreifen zu können.

In unserer Branche gibt es ständig neue Vorgaben und Regelungen, die oft auch mittels elektronischer Medien immer komplexer bearbeitet, gespeichert und weitergeleitet werden müssen. Diese Neuerungen sind eine ständige Herausforderung, den Datenschutz in hoher Qualität sicherzustellen. Das beginnt bei der Einweisung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie mit Personendaten nach rechtlichen Gesichtspunkten umzugehen ist. Doch auch technisch-organisatorische Fragen müssen gerade im Hinblick auf zum Beispiel Computernetzwerke geklärt werden. Wer hat im Unternehmen Zugriff auf welche Daten? Welche Passwörter oder Schutzmaßnahmen gibt es? Welche E-Mails dürfen weitergeleitet werden und welche nicht? Die GWG setzt hier auf entsprechend geprüfte und zertifizierte Programme, eine fachgerechte IT-Betreuung und natürlich geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Bei ihm sind Ihre Daten gut aufgehoben: unser Datenschutzbeauftragter Herr Ronny Schwanitz.

Auch bei der Auswahl unserer Geschäftspartner spielt der Datenschutz eine wichtige Rolle. Eine Zusammenarbeit mit der GWG kommt nur zu Stande, wenn sich unsere Geschäftspartner nachweisbar verpflichten, sorgsam und nach den rechtlichen Vorgaben mit personenbezogenen Daten umzugehen.

Sie sehen also selbst: Auch beim Thema Datenschutz sind Sie bei der GWG in guten Händen. Wenn Sie darüber hinaus Fragen haben, rufen Sie uns einfach unter (05371) 9898-0 an oder senden Sie eine E-Mail an info@gwg-gifhorn.de.

Wo kaufe ich mein Werkzeug?

Wo werde ich kompetent beraten?

Wo finde ich Beschlüge für Fenster und Türen?

Der Weg zu UNS lohnt sich immer!

Ihr Partner für Handwerk & Industrie

KUTZNER

KUTZNER

KUTZNER

KUTZNER

Mo.-Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Schillerplatz 6 • Gifhorn

Telefon: 05371/98850

www.eisenkutzner.de

■ Möbliertes Wohnen

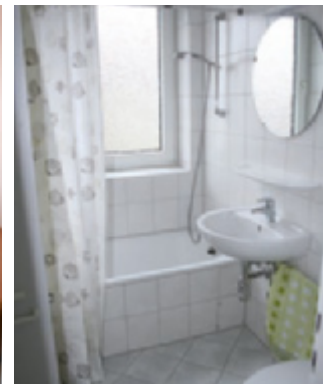
Der schnelle Weg ins neue Zuhause

Wer aus beruflichen oder privaten Gründen kurzfristig eine Wohnung braucht, der kann sich bei der GWG schnell und unkompliziert ins „gemachte Nest“ setzen. Voll möbliert und ausgestattet bietet diese Wohnung in zentraler Lage weit mehr als nur ein Dach über dem Kopf!

Der Umzug in die neuen vier Wände ist oft mit viel Aufwand verbunden. Der Transport muss organisiert, Strom- und Telefonverträge müssen geschlossen, Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Gerade wer kurzfristig oder zeitlich begrenzt eine Bleibe sucht, hat dazu natürlich oft keine Zeit, Lust und Muße.

Bei der GWG reicht jetzt schon ein Anruf und Sie können sofort einziehen! Wir bieten am Alten Postweg im Herzen der Stadt eine gemütliche, komplett eingerichtete 3-Zimmer-Wohnung mit 65 m² an. In Ihrer neuen Wohnung stehen Ihnen neben allen üblichen Elektrogeräten (Herd, Mikrowelle, Kaffeemaschine, Staubsauger etc.) auch ein Fernseher sowie ein Telefon- und Internetanschluss (Flatrate) zur Verfügung. Kochgeschirr, Geschirr, Besteck, Bettzeug sowie Reinigungsutensilien gehören genauso zur Ausstattung wie eine Waschmaschine im eigenen Kellerraum. Um den hohen Komfort auch für Nichtraucher zu erhalten, ist das Rauchen in der Wohnung grundsätzlich nicht gestattet.

Der Clou: Sie zahlen nur einen Festpreis, der alles abdeckt. Komplizierte Nebenkostenabrechnungen für z. B. Heizung, Wasser, Strom, Telefon, Rundfunkgebühren, Kabel- und Internetanschluss, Haus- und Außenreinigung sowie Winterdienst entfallen. Darüber hinaus sind Einkaufsmöglichkeiten, Sparkasse, Bushaltestelle usw. in unmittelbarer Nähe schnell zu erreichen. Die Innenstadt ist ca. 5 Minuten entfernt.



Neugierig geworden?

Wenn Sie sich für die Wohnung interessieren oder jemanden kennen, der auf die Schnelle oder übergangsweise nach einer Unterkunft Ausschau hält, rufen Sie uns an! Ihre Ansprechpartnerin bei der GWG ist Frau Karin Bambenek, Telefonnummer (0 53 71) 98 98-10. Oder schicken Sie eine E-Mail an karinbambenek@gwg-gifhorn.de



Fohlentritt 7
38518 Gifhorn
Tel. (0 53 71) 9 40 10

Erleben Sie Ihr Zuhause neu!

www.baugeschaeft-mennenga.de

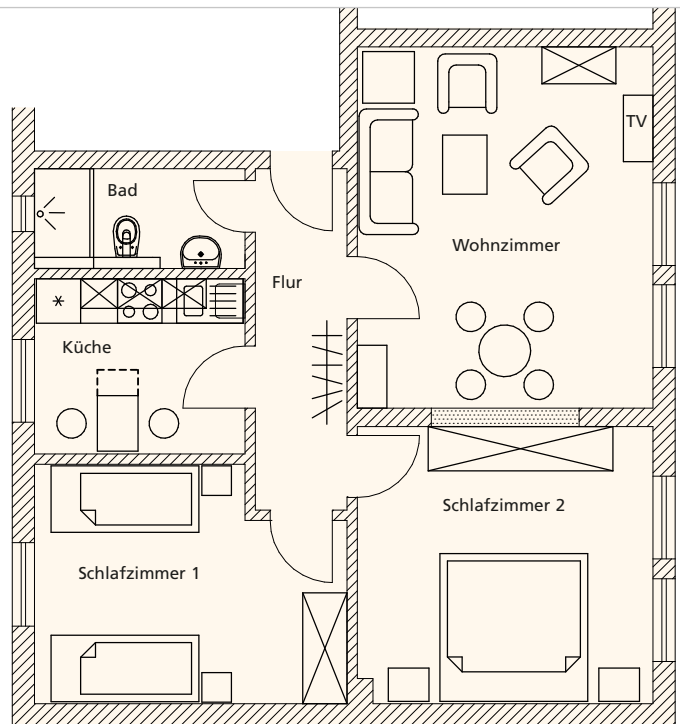
Ihr Spezialist für Neubau, Renovierung & Umbau

Umbau

■ Gästewohnung

Wohnen wie im Hotel, nur günstiger – und besser!

Wer Freunden und Verwandten nicht die klassische Luftmatratze im Flur zumuten möchte, hat als Mitglied bei der GWG schnell und bequem eine hervorragende Unterkunft bei der Hand. Unsere komplett ausgestattete Gästewohnung in der Allensteiner Straße in Gifhorn bietet gerade bei größeren Geburtstagsfesten mit zahlreichen Besuchern ein preiswertes und komfortables Zuhause auf Zeit.



Die Vorzüge auf einen Blick:

- geräumige, komplett eingerichtete 3-Zimmer-Wohnung
- voll ausgestattete Küchenzeile
- mit Balkon
- Übernachtungsmöglichkeiten für 4 bis 6 Personen (mit Schlafsofa)
- Bettwäsche und Handtücher werden auf Wunsch gestellt (5 Euro pro Person)
- Anmietung ab zwei Tagen für nur 30 Euro pro Übernachtung (zzgl. 15 Euro Endreinigung)
- Um auch Nichtraucher einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen, ist das Rauchen in der Wohnung grundsätzlich untersagt.

Alle Beträge verstehen sich zzgl. 7 % MwSt.

Machen Sie Ihren Gästen eine Freude und sorgen Sie für eine wirklich erstklassige Unterbringung. Reservieren Sie rechtzeitig bei unserer Mitarbeiterin Frau Hinz unter der Tel.-Nr. (0 53 71) 98 98-30.

Vielleicht kommen Ihre Gäste auf den Geschmack und lassen sich so öfter mal bei Ihnen blicken!

Metallbau

Gerhard Gieseke

Traditionsunternehmen seit 1897

Balkone • Tore • Türen • Zäune

Am Weinberg 2 • 38518 Gifhorn

Fax 05371-9381637 • Tel. 05371-9381618

E-Mail thomas.nesemann@metallbau-gieseke.de

www.metallbau-gieseke.de



Robert Mayer GmbH Malereibetrieb

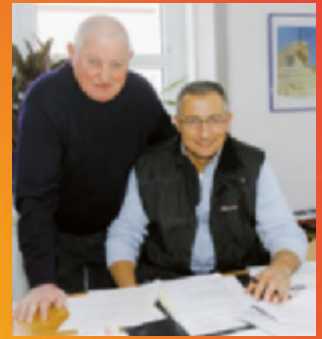
Im Heidland 26 · 38518 Gifhorn

Tel. (0 53 71) 98 91-0

Fax (0 53 71) 98 91 50

info@maler-mayer.de

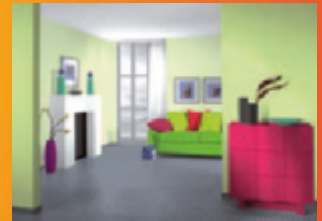
www.maler-mayer.de



Lassen Sie sich von uns zur Innenraumgestaltung in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung umfassend, kompetent und kostenlos beraten!



- *Dekorative Beschichtungen*
- *Maler- & Lackierarbeiten*
- *Tapezierarbeiten*
- *Vollwärmeschutz*
- *Betonsanierung*



■ Zukunftstag 2011

Spannende Einblicke in die Berufsperspektiven bei der GWG

Am 14. April 2011 war es wieder soweit: Schülerinnen und Schüler konnten im Rahmen des „Zukunftstages für Jungen und Mädchen“ Praxisluft bei verschiedensten Arbeitgebern schnuppern. Bundesweit hatten Schüler die Gelegenheit, direkte Einblicke in verschiedene Berufsbilder zu erlangen, um sich für den Jobstart zu orientieren. Seit 2007 bietet auch die GWG Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, das vielseitige Tätigkeitsfeld einer Wohnungsgenossenschaft kennenzulernen.

Nachdem im vergangenen Jahr 11 Schüler den Tag für einen Besuch bei der GWG nutzten, waren es



dieses Jahr 18 Jugendliche der Klassenstufen 5 bis 9, die den Arbeitsalltag einer Wohnungsgenossenschaft kennenlernen wollten. Als Auftakt stand eine Besichtigung des Service-Zentrums auf dem Programm. Wie verläuft ein Interessentengespräch und was ist ein Dauernutzungsvertrag – zahlreiche praxisnahe Fragen der Wohnungsvermietung wurden thematisiert.

In Begleitung von GWG-Mitarbeiterinnen ging es weiter in die Südstadt, wo ein umfangreiches

Modernisierungsprojekt in der Herzog-Ernst-August-Straße Einblicke in die verschiedenen Sanierungsmaßnahmen bot. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch das Gifhorer Integrationsprojekt besucht und erläutert, wie die GWG mit dem Beratungsbüro kooperiert. Der Beruf des Immobilienkaufmannes bietet spannende Facetten – auch außerhalb des Büros. Wir hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck dieses abwechslungsreichen Arbeitsalltags bei der GWG gewinnen konnten.

■ Vertreterversammlung 2011

Ehre, wem Ehre gebührt: Aufsichtsratsmitglied Wilfried Karwehl verabschiedet!

Eine Genossenschaft lebt immer vom Engagement jedes Einzelnen. Doch wenn jemand 21 Jahre lang Aufsichtsratsmitglied ist und bereits seit 46 Jahren zur GWG gehört, dann hat er sich in einer Weise verdient gemacht, die mit Worten kaum zu würdigen ist. Auf der vergangenen Vertreterversammlung wurde Herrn Karwehl daher auch die „Silberne Ehrennadel“ des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft verliehen.

Laut Satzung hat Wilfried Karwehl die Altershöchstgrenze für Aufsichtsratsmitglieder erreicht und legt sein Amt daher nieder. Während der Vertreterversammlung am 21. Juni 2011 sprach zunächst die Vertreterin des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Frau Claudia Groß und erinnerte an die zahlreichen Dienste, die Wilfried Karwehl für die Genossenschaft geleistet hat. Wie er 1965 Mitglied der Genossenschaft wurde, dann 1980 als Vertreter in die Vertreterversammlung gewählt wurde und schließlich 1990 sein Amt im Aufsichtsrat antrat. Besonders hob sie dabei hervor, dass dieses langjährige Engagement letztlich nicht nur der GWG zugutekam, sondern auch im Allgemeinen das genossenschaftliche Wohnen und die Idee der Genossenschaften bestärkte. In Anerkennung dieser Leistung würdigte sie Herrn Karwehl im Namen des gesamten Verbandes und überreichte ihm zusammen mit der entsprechenden Urkunde die „Silberne Ehrennadel“.

Anschließend ergriff auch unser Aufsichtsratsvorsitzender Herr Siegfried Riechers die Gelegenheit und das Wort und bedankte sich in einer emotionalen Rede für die hervorragende Arbeit, die Herr Karwehl im Aufsichtsrat und für die gesamte Genossenschaft geleistet hat. Dabei hob er insbesondere die langjährige Tätigkeit als Schriftführer hervor: „Aufsichtsrat und Vorstand konnten sich in all den Jahren auf Deine genauen und klaren Protokolle verlassen. Zu keinem Protokoll gab es Anmerkungen im Rahmen einer Verbandsprüfung.“ Dies sei umso höher zu bewerten, da bis vor wenigen Jahren alle Sitzungsprotokolle noch per Hand geschrieben wurden.

Doch nicht nur als Schriftführer, auch als Mensch habe Herr Karwehl den Aufsichtsrat bereichert. „Der Mensch Wilfried Karwehl hat den Ton und das Klima in den Sitzungen maßgeblich mitbestimmt.“ Seine ruhige und klare Art werde das gesamte Gremium sehr



vermissen. Zum Abschluss überreichte Herr Riechers dem sichtlich gerührten Karwehl als Abschiedsgeschenk eine GWG-Uhr. Mit ihrer Hilfe soll er sich die neue Freizeit in seinem wohlverdienten Ruhestand gut einteilen und sie zusammen mit seiner Frau genießen.

Auch an dieser Stelle wünschen Vorstand und Aufsichtsrat Herrn Karwehl alles Gute für die Zukunft. Möge er es uns gleich tun und sein Engagement für die GWG immer in bester Erinnerung behalten.

INGENIEUR-BÜRO KOCH GMBH



Ihr zuverlässiges Planungsbüro
für Gebäudetechnik in Gifhorn

Heizung - Lüftung - Klima - Sanitär - Elektro

Herbert-Trautmann-Platz 8
38518 Gifhorn

Tel.: 0 53 71 / 94 88 - 0
Fax: 0 53 71 / 94 88 - 15
info@ingenieur-buero-koch.de
www.ingenieur-buero-koch.de

Dipl.-Ing. (FH)
Herr Oliver Koch

Sachverständiger



für die Erkennung, Bewertung
und Sanierung von
Schimmelpilzschäden
in Innenräumen (TÜV)

■ 5. Gifhorner Familienmesse

Alltagsorientierte Lösungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Wer unterstützt Eltern und pflegende Angehörige, um Familie und Beruf in Einklang zu bringen? Unter dem Motto: „Mitgedacht, mitgemacht – für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ veranstaltete das Gifhorner Bündnis für Familie am 14. Mai bereits zum fünften Mal eine große Familienmesse in der Innenstadt. Vom Schillerplatz bis zum Ceka-Brunnen erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Programm.



Verschiedene Infostände informierten über familienfreundliche Angebote, eine zuverlässige Kinderbetreuung und über Hilfen

für pflegebedürftige Angehörige. Über Hort- und Kita-Problematik diskutierten Gifhorner Stadt- und Kreispolitiker mit Gästen der Familienmesse. Zahlreiche Bündnispartner sorgten für ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.

So informierte auch die GWG über ihre, im wörtlichen Sinn, ausgezeichnete familienorientierte Unternehmenskultur. Bereits 2007 hat sich die GWG von der Initiative berufundfamilie auf den Prüfstand

 berufundfamilie
Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

 LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE
AKTIONSTAG 2011

Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Europäischen Sozialfonds

stellen lassen und das Zertifikat zum Audit berufundfamilie (der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung) erhalten. Denn Familienfreundlichkeit, beispielsweise in Form von flexiblen Beschäftigungsmodellen, gewinnt im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte immer stärker an Bedeutung – davon ist die GWG schon seit langem überzeugt.

Auch der Spaß für die Kleinen kam nicht zu kurz: Beim GWG-Infostand konnten sich die Kleinen als Baumeister beweisen und so einige hohe Türme bauen. Zum ausgiebigen Austoben lud die GWG-Hüpfburg ein. Für den guten Ton sorgte die Gifhorner Showband.

Stein & Schürmann GmbH & Co. KG

Heizung • Sanitär • Solar
Steuerungs- und Regelungstechnik

Heiztechnik Meisterbetrieb



Energie- und Heizkosten sparen!

Ob modernste Steuerungselemente an Großkesselanlagen, Modernisierungen in Sachen Solaranlagen oder Energiekosten sparen im Eigenheim. Maßgebend für eine maximale Leistung bei höchster Energieeinsparung verschiedenster Heizkessel, ist die spezielle Kundenberatung und Auswertung Ihrer Anlage. Wichtig hierbei ist auch die Regelungsoptimierung der Steuerungs- und Regelungselemente.

**Wir sind immer für Sie erreichbar mit unserem
24-Stunden-Notdienst:
Telefon 05371 - 7246868**

Stein & Schürmann GmbH & Co. KG

Heizung • Sanitär • Solar • Steuerungs- und Regelungstechnik •

Zur Dannheide 1 • 38518 Gifhorn Gamsen

Telefon 05371 - 7246868 • Fax 05371 - 7246869

Dirk Stein 0170 - 2262408 • Sascha Schürmann 0170 - 2262316

www.stein-schuermann.de

■ Persönlich: Andreas Otto

Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender der GWG mit Faible für genossenschaftliche Werte und Nachhaltigkeit

Der Arbeitstag von Andreas Otto wird zwar recht früh, dafür akustisch aber ganz wunderbar eingeleitet: Denn zwischen 5.45 und 6.15 Uhr wird das Ehepaar Otto meistens von Söhnchen Maximilian-Joel geweckt.

Der Kleine spielt natürlich eine ganz große Rolle im Leben der Ottos und so wird gemeinsam gefrühstückt, bevor es für Maximilian in den Kindergarten und die Ottos an ihren Arbeitsplatz geht. Ab 8 Uhr startet der leidenschaftliche Familienmensch in seinen Arbeitstag als Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer der GWG. Vielseitige Aufgaben erwarten den Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. „Es ist die interessante Mischung aus Büro- und Kundenkontakt, aus Theorie und Praxis, aus kaufmännischen, rechtlichen und sozialen Inhalten, die diesen Beruf so spannend und abwechslungsreich machen, berichtet der 47-Jährige. Eine klare Richtung hat Andreas Otto dabei stets vor Augen: Als er gemeinsam mit Regine Wolters Anfang 2006 das „Regiment“ vom langjährigen Vorstandsvorsitzenden Hans-Joachim Plagge übernahm, läutete die Gifhorner Wohnungsbau-Genossenschaft einen Generationenwechsel ein. Bewährtes mit Neuem zu kombinieren und die GWG über diesen Weg zukunftstauglich zu machen, lautet seitdem die Leitlinie des neuen Führungstandems.

Nicht nur „markttauglich“ will die GWG mit ihren rund 2.200 Wohnungen in Gifhorn und Umgebung

sein, sondern genossenschaftliche Prinzipien mit modernem Design und frischen Ideen verknüpfen. Auch persönlich hat Andreas Otto klare Vorstellungen, was eine nachhaltige und werteorientierte Unternehmenspolitik angeht: „Die jüngsten ökonomischen Entwicklungen haben deutlich gemacht, dass über den Zweck des Wirtschaftens von Unternehmen neu nachgedacht werden muss.“ Das Ausräumen von wirtschaftlichem Erfolg, Umweltqualität und sozialer Verantwortung stelle das zentrale Handlungserfordernis für die Wohnungswirtschaft dar, so der Geschäftsführer.

Neben den „langen Linien“ der Unternehmensführung stehen im Arbeitstag des Geschäftsführers der GWG auch eine ganze Reihe tagesaktueller Termine und Entscheidungen an. „Zum Glück“, wie Andreas Otto betont, „denn so sitzt man nicht nur am Schreibtisch, sondern kommt auch viel raus.“ Gelegenheit dafür gibt es unter anderem bei Kundenterminen, Ortsterminen auf Baustellen sowie Kauf-, Verkaufs- oder Vermietungsgesprächen vor Ort. So lerne man die verschiedensten Menschen und Lebenssituationen kennen. „Das macht nicht nur Spaß, sondern erweitert den Erfahrungshorizont



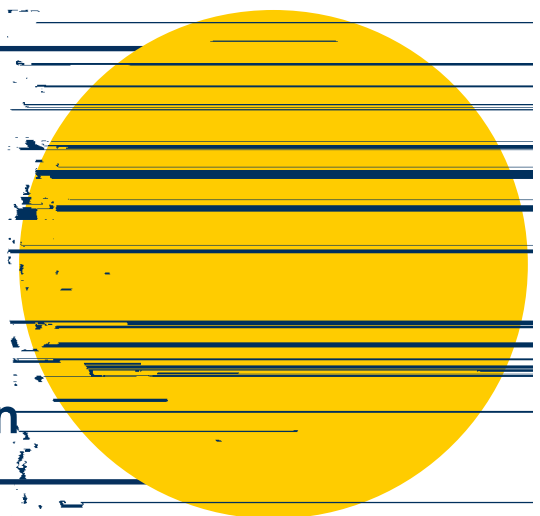
und fördert die soziale Kompetenz.“ Auch intern pflegt die GWG einen offenen Kommunikationsstil. „Ein wichtiges Kriterium für ein langfristig erfolgreiches Unternehmen ist die Mitarbeiterzufriedenheit“, weiß Andreas Otto. Und dazu gehört, Mitarbeiter in ihren Wünschen, Bedenken und Sorgen ernst zu nehmen, zum Beispiel in regelmäßigen Mitarbeiter- und Teambesprechungen.

Auf ein Ereignis im nächsten Jahr freut sich der kommunal engagierte Ratsherr der Stadt Gifhorn besonders. Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen. Für Andreas Otto eine wunderbare Gelegenheit, um die Bedeutung der Genossenschaften für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in der Öffentlichkeit zu positionieren – ein Anliegen, das gerade in Krisenzeiten aktueller denn je ist.

Seit über

150 Jahren

Ein Unternehmen mit Tradition



■ Rätselauf Lösung

Um diese Pflanze zu finden ...

... braucht man nicht nur jede Menge Glück, sondern auch den scharfen Geist des geübten Kreuzworträtselknackers. Wie das vierblättrige Kleeblatt zum Lösungswort unseres letzten Rätsels wurde, wissen wir. Warum es allerdings seinem Finder und Besitzer so viel Glück bringen soll, mussten wir uns erst anlesen.

Nach christlichem Glauben symbolisiert das dreiblättrige Kleeblatt die Dreieinigkeit, während die seltene vierblättrige Variante für das Kreuz und die vier Evangelien steht. Doch wie die meisten Symbole wurzeln seine Ursprünge noch sehr viel tiefer, in den Sagen der Kelten und Druiden. Die eigentliche Faszination dieser Pflanze mag jedoch früher wie heute ihrer Seltenheit geschuldet sein. Wie aus einer langfristigen



„Feldforschung“ hervorging, kommt auf ca. 60 Kleeblätter ein vierblättriges. Wer nun allerdings glaubt, mit einem vierblättrigen Kleeblatt das Glück gepachtet zu haben, sollte sich vorsehen. Es gibt Kleepflanzen mit weitaus mehr Blättern. Der aktuelle Rekordfund aus dem Jahre 2008 liegt bei einem 18-blättrigen Kleeblatt. Doch ob als Symbol oder Lösungswort – unserem Gewinner Herrn

Age Olsen aus Gifhorn hat das Kleeblatt in jedem Fall Glück gebracht. Er gewann einen 50-Euro-Gutschein von Douglas, der freundlicherweise von der Marketing-Agentur Stolp und Friends bereitgestellt wurde. Der „dufte“ Preis wurde zusammen mit den besten Glückwünschen von unserem Geschäftsführer Andreas Otto überreicht.

VOIGT DRUCK
www.service-druckerei-voigt.de



VOIGT DRUCK GMBH
Alfred-Teves-Straße 14
38518 Gifhorn
Telefon 053 71.98 55-0
Telefax 053 71.98 55-50
zentrale@service-druckerei-voigt.de



Fabelhafte Drucksachen gefällig?

Persönliche Beratung und moderne Technik machen Ihre Ideen zu einer Drucksache, die begeistert!



Herzlich willkommen im GWG-Stadion



SPORTPARK FLUTMULDE

■ In eigener Sache

Fußballjubiläum gegen den Ligameister: GWG sponsert Karten für das Heimspiel!

Am 11. Juni starteten die Herren des MTV Gifhorn ihr letztes Saisonspiel gegen den Erstplatzierten RSV Göttingen 05. Bei einem 1:0-Sieg belebte das GWG-Stadion unter dem tosenden Jubel der Fans – mit dabei waren auch 30 Kinder und Jugendliche des Kinderschutzbundes Gifhorn und der Diakonischen Jugend- und Familienhilfe Rischborn, die ihre Karten von der GWG geschenkt bekamen.



Hoffen auf ein erfolgreiches Spiel: Die großen und kleinen Fußballfans freuen sich über ihre geschenkten Eintrittskarten.

An der Platzierung konnte das letzte Heimspiel nicht mehr viel ändern. Die Göttinger hatten ihren ersten Platz in der Tabelle schon sicher und auch der MTV Gifhorn stand mit dem neunten Platz fest. Allerdings galt es, die 0:1-Auswärtsniederlage vom 19. September 2010 in Göttingen wieder auszubügeln. Entsprechend gut besucht

war auch das GWG-Stadion. Zahlreiche Fans waren zusammengeströmt, um gemeinsam mit der Mannschaft dem Tabellenersten erfolgreich Paroli zu bieten.

Die GWG sponsorte insgesamt 30 Eintrittskarten und bedachte damit anteilig den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Gifhorn

e. V. und das Mehrgenerationenhaus „Omnibus“ der Diakonischen Jugend- und Familienhilfe Rischborn GmbH, die die Karten an ausgewählte Kinder und Jugendliche weiterreichten. Anerkennung für diese vorbildliche Förderung wurde der GWG auch vom MTV Gifhorn ausgesprochen.

Als um ca. 17.00 Uhr der Anpfiff über den Rasen des GWG-Stadions schallte, starteten die Jungs rund um Trainer Willi Feer in ein spannendes Spiel, das auch unseren eingeladenen kleinen und großen Fußballfans Nervenkitzel bereitete und Freuden sprünge entlockte. Bereits in der 29. Minute gingen die Gifhorer durch ein Eigentor des Gegners in Führung und konnten diese bis zum Schlusspfiff erfolgreich verteidigen.

Geschäftsführer Andreas Otto freute sich ebenfalls über den 1:0-Sieg und bedankte sich auch bei den beiden sozialen Institutionen für die reibungslose Zusammenarbeit. Soziales Engagement und die Unterstützung gerade von Kindern und Jugendlichen in Gifhorn gehören schließlich auch weiterhin zu den Zielen unserer Genossenschaft. Denn wer glücklich wohnen möchte, braucht auch ein gesundes Umfeld.

Verheizen Sie nicht Ihr letztes Hemd!

Heizungs-
modernisierung
lohnt sich!

Wir beraten
Sie gerne.



**Spiller &
Krüger**
GmbH & Co. KG

SANITÄR- + HEIZUNGSBAU

Wärme ist
unser Element!

Buderus

38518 Gifhorn • Lehmweg 28 • ☎ (0 53 71) 9 83 00

■ Re-Auditierung familienfreundlicher Betrieb

Erneut zertifiziert und weiterentwickelt: Die GWG setzt auf bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf!



Im März nahm die GWG zum zweiten Mal die eigene Familienfreundlichkeit als Arbeitgeber unter die Lupe. Zusammen mit den Mitarbeitern der berufundfamilie gGmbH wurden im Rahmen eines gemeinsamen „Audits“ bestehende Leistungen bewertet und neue Verbesserungen auf den Weg gebracht.

Ein Audit ist ein spezielles Managementinstrument zur Qualitätssicherung – und für alle, die mit solch hochgestochenen Begriffen nicht viel anfangen können: im Prinzip ist es eine Art Tagung, auf der speziell geschulte Fachleute, so genannte Auditoren, schauen, ob das Unternehmen familienfreundlich ist. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden dann Ideen gesammelt und formuliert, wie Beruf und Familie in Zukunft noch besser unter einen Hut zu bringen sind. Abschließend erhält das entsprechende Unternehmen das Zertifikat „audit berufundfamilie“, das es als besonders familienfreundlich auszeichnet.

Die GWG besitzt dieses Zertifikat bereits seit Jahren. Dennoch haben wir uns entschlossen, das Verfahren 2011 erneut zu durchlaufen, um die Familienfreundlichkeit noch weiter auszubauen. Eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf nutzt schließlich nicht nur unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sie sorgt auch

langfristig für ein gutes Betriebsklima, hebt die Motivation und Zufriedenheit im Team der GWG und führt letztlich zu mehr Kundenorientierung und glücklicheren Mieterinnen, Mietern und Mitgliedern.

Alles in allem ist der teilweise erhebliche Aufwand also voll und ganz gerechtfertigt. Auch von Seiten der berufundfamilie gGmbH, die diese Audits anbietet und durchführt, wurde uns die zweifache Teilnahme hoch angerechnet. So fasst Auditor Heiko Sulima das Verfahren wie folgt zusammen: „Hier wurde eine kluge und weitsichtige Entscheidung getroffen. Die Re-Auditierung zum audit berufundfamilie unterstreicht die konsistente Haltung der Unternehmensleitung, dass Arbeitszufriedenheit und Lebensqualität Erfolgsfaktoren für das gemeinsame Vorhaben sind.“

Die GWG will als attraktiver Arbeitgeber die Zukunft der Genossenschaft sichern und die bisher erlangten Ziele und Erfolge



Herzlich Glückwunsch! Peter Hintze, Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie überreicht unserer Frau Wolters das Zertifikat „audit berufundfamilie“.

weiter ausbauen. Schon im Vorfeld des zweiten Audits war klar, dass wir in vielerlei Hinsicht bereits mit gutem Beispiel voran gehen. So lobten die Auditoren, dass flexible Arbeitszeitregelungen, individuelle Teilzeitmöglichkeiten und Angebote zur Gesundheitsförderung in unserer Genossenschaft seit Jahren eine Selbstverständlichkeit darstellen.

Diese hervorragende Mitarbeiterfreundlichkeit soll nun innerhalb der nächsten drei Jahre weiter ausgebaut werden. Insbesondere die Pflege von Angehörigen soll zukünftig noch besser mit der Tätigkeit bei der GWG vereinbar sein. Zu diesem Ergebnis kamen die Auditoren, die nach dem erfolgreichen Audit auch für die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele lobende Worte fanden: „Im Re-Auditierungsprozess konnte sich das Unternehmen auf das Engagement aller Betriebsangehörigen verlassen. Die konstruktive Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen führte erneut zu einer kreativen und ambitionierten Zielvereinbarung.“



Herr Staatssekretär Dr. Hermann Kues, Geschäftsführer Andreas Otto, Frau MdB Ewa Klant.



■ GWG-Fußballcamp 2011

Fußballcamp – 50 Minikicker auf der Jagd nach Toren

Dribbeln, Passen, Tore schießen lautete auch in diesem Jahr das sportliche Motto des GWG-Fußballcamps 2011. Eine ganze Woche lang konnten sich 50 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren im Sportzentrum Süd mit dem runden Leder austoben. Der sportliche Ferienspaß wurde unter fachkundiger Anleitung der Sportvereinigung Gifhorn organisiert, die die jungen Kicker trainierte.

Vormittags kicken und nachmittags Spiele-Spaß: Ab dem 13. August stand für die Ferienkinder aus der

gesamten Region eine Woche lang ein abwechslungsreiches Programm auf dem Plan. Von 10 bis 12 Uhr ging es für die jungen Teilnehmer auf den Platz. Mit fachlicher Unterstützung von Trainern und Breitensportlern des SV Gifhorn wurden Fußballfertigkeiten wie Dribbeln, Kopfschießen und Kurzpassspielen trainiert. Für die jüngeren Kicker im Alter von sechs bis zehn Jahren gab es Gelegenheit, das Fußballabzeichen des DFB einzuheimsen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen erwartete

die Kicker am Nachmittag ein buntes Programm, das auch andere Sportarten und verschiedene Spiele bereit hielt.

Beim Abschlusstag des Fußballcamps stellten acht Kinder, die bislang keinem Verein angehörten, beim Elfmeterschießen ihr Können unter Beweis. Als bester Schütze setzte sich Adrian Manuel Jedermann durch, der mit einer von der GWG gesponserten Jahresmitgliedschaft der SV Gifhorn belohnt wurde.



Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Europäischen Sozialfonds

Ihr Partner für

- Elektroinstallationen
- Elektromotorenreparaturen
- Photovoltaik
- EDV-Datenleitungsnetze
- SAT- und Antennenanlagen

ELEKTRO-OHLHOFF G m b H

Braunschweiger Str. 70 · 38518 Gifhorn · Tel (05371) 94710
Seilerstr. 9a · 38440 Wolfsburg · Tel. (05361) 13759
E-mail: elektro-ohlhoff@t-online.de

Mitgliedsausweis

Unverzichtbar für Schnäppchenjäger: Der GWG-Mitgliedsausweis!



Als Mitglied bei der GWG genießen Sie hohen Wohnkomfort und viel Extra-Service zu ausgesprochen moderaten Mietpreisen. Doch damit nicht genug: Mit dem GWG-Mitgliedsausweis sparen Sie auch noch im alltäglichen Leben durch attraktive Rabatte bei zahlreichen Kooperationspartnern. Einfach mitnehmen, vorlegen, fertig!

■ ADAC Stützpunkt

Autohaus Kühl Gruppe

Wolfsburger Str. 3, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 80 70
5 % auf Dienstleistungen

■ Autohaus Kühl Gruppe VW/Audi/Seat/Skoda

Wolfsburger Str. 3, Gifhorn
Am Eyßelkamp 2, Gifhorn
Henschelstr. 1, Gamsen
Tel. 0 53 71 / 80 70
15 % auf Mietwagen
5 % auf Ersatzteile und
Originalzubehör
• kostenloser Saisoncheck

■ Autohaus Schlingmann

Braunschweiger Str. 97, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 98 66 - 0
50 % auf Angebotspreis bei
saisonaalem Radwechsel
• kostenlose Autowäsche bei
saisonaalem Autocheck

■ Baugeschäft Mennenga

Fohlentritt 7, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 9 40 10
3 % auf Dienstleistungen
10 % auf Materialkauf

■ Bau- und Möbeltischlerei Möhle

Malerstraße 10, Isenbüttel
Tel. 0 53 74 / 96 78 11
3 % auf Materialkauf

■ Beyer-Bürobedarf OHG

Braunschweiger Str. 3, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 41 46
5 % auf alles, außer Bücher
und Netto-Artikel

■ Calberlah Heizungsbau GmbH

Im Heidland 10, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 9 84 00
10 % auf Materialkauf

■ Calberlah Sanitär

Braunschweiger Str. 71, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 98 41- 0
10 % auf Materialkauf

■ Dachdeckerei Henke

Fallerslebener Str. 6, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 1 23 08
10 % auf Materialkauf

■ Eisen-Kutzner GmbH & Co. KG

Schillerplatz 6, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 9 88 50
10 % auf Materialkauf
5 % auf Maschinen

■ Elektro-Buchardt

Steinweg 35, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 1 23 25
10 % auf Materialkauf

■ Elektro-Henning

Sonnenweg 3, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 45 44
10 % auf Materialkauf

■ Elektro-Ohlhoff GmbH

Braunschweiger Str. 70, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 94 71 - 0
10 % auf Materialkauf

■ Ernst Raulfs GmbH

Malereibetrieb
Maybachstraße 1, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 8 67-0
3 % auf Dienstleistungen
10 % auf Materialkauf

■ ETK Elektrotechnik

Schulweg 2a, Neubokel
Tel. 0 53 71 / 15 03 10
10 % auf Materialkauf

■ Fliesenfachgeschäft

Schwier & Sohn GmbH
Winkeler Straße 19, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 47 18
10 % auf Materialkauf

■ Friseursalon Bley ‚Star-Cut‘

Borsigstr. 26, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 38 75
Herz.-E.-Aug.-Str. 22, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 5 19 22
3 % auf Service
10 % auf Verkaufsartikel

■ Glasbau Lehner

Hugo-Junkers-Str. 8, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 7 18 16
10 % auf Materialkauf

■ Hammer-Heimtex GmbH

Hamburger Str. 77, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 9 35 98 47
3 % auf Materialkauf

■ Heizung Sanitär Henschke

Akeleiweg 12, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 1 69 99
10 % auf Materialkauf

■ Holzbau Kuhn GmbH

Am Sportplatz 6, Gamsen
Tel. 0 53 71 / 70 34
10 % auf Materialkauf

■ Ingenieur-Büro Koch GmbH

Herbert-Trautmann-Platz 8, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 94 88 - 0
10 % auf Ingenieursleistungen

■ Jesse und Wrann Services GmbH

Im Heidland 31, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 5 92 40
5 % auf Materialkauf

■ Kowalewski Bauelemente

Hauptstr. 17, Leiferde
Tel. 0 53 73 / 16 41
3 % auf Dienstleistungen
10 % auf Materialkauf

■ Manfred Lippick Malermeister

Heideweg 5, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 5 35 13
3 % auf Dienstleistungen
10 % auf Materialkauf

■ Metallbau Gerhard Gieseke Inhaber Thomas Neemann

Am Weinberg 2, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 9 38 16 18
10 % auf Materialkauf

■ Michael Notbom – Gas- und Wasserinstallations-Meister

Winkeler Straße 19, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 5 93 93
10 % auf Materialkauf

EIN ROTER KNOPF FÜR MEHR SICHERHEIT

Für ein gutes Gefühl zuhause: Die Notrufzentrale des DRK-Gifhorn ist per Knopfdruck in Sekunden erreichbar und schickt Hilfe

Das ältere Ehepaar hat sich vorgenommen, so lange wie möglich selbstständig zu bleiben. Beide sind über 80 Jahre alt. Sie unterstützen sich und sind stolz auf ihre Eigenständigkeit.

Doch eines Tages stürzt die Frau im Badezimmer. Sie ruft, ihr Mann kommt angeeilt und versucht ihr aufzuhelfen. Dabei merkt er, dass seine Kräfte nicht reichen, um seine Frau aufzurichten. Er drückt auf den Knopf, den er als Kette um den Hals trägt.

DIE NOTRUFZENTRALE IST SOFORT ZUR STELLE

Eine Stimme aus der Freisprechanlage des Telefons meldet sich und fragt, was passiert sei. Es ist die Hausnotrufzentrale, die schon nach wenigen Sekunden den Hilferuf entgegen nimmt und Rettung holt. Auf dem Bildschirm der Notrufzentrale wird angezeigt, wo das Ehepaar wohnt, wel-



MIT HILFE DES HAUSNOTRUFES SO LANGE WIE MÖGLICH SELBSTÄNDIG BLEIBEN.

Fotos (3): oh

Sicherheit per Knopfdruck: Als Armband oder an einer Halskette getragen, kann der rote Knopf im Notfall Leben retten.

che Vorerkrankungen die beiden haben und wer einen Schlüssel zur Wohnung hat. In diesem Fall war die Lösung einfach. Der Nachbar konnte telefonisch erreicht werden. Er hat einen Schlüssel und hilft den beiden. „Manchmal schicken wir auch jemanden vom Pflegedienst und in schlimmen Fällen, wenn die Zentrale Schmerzlaute am anderen Ende der Leitung

wahrnimmt, direkt den Rettungswagen“, weiß Kirsten Kratzke vom DRK-Gifhorn, die acht Jahre lang den Hausnotruf koordiniert hat.

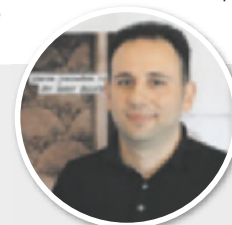
HANDELN BEVOR ETWAS PASSIERT

Leider müsse erst etwas passieren, bevor ihre Kunden nach dem Hausnotrufsystem fragen. Obwohl die

Krankenkasse die Kosten übernimmt, falls eine Pflegestufe vorliegt. Die häufigsten Ursachen, den Notruf auszulösen, sind Stürze. „Es ist für die älteren Leute, aber auch für ihre Kinder und Angehörigen ein gutes Gefühl, dass in so einem Falle Hilfe schnell möglich ist“, stellt Kirsten Kratzke fest. *ue/prm*

INFORMATIONEN ZUM HAUSNOTRUF

Um den Hausnotruf nutzen zu können, benötigt man lediglich einen normalen Telefonanschluss und zusätzlich eine Teilnehmerstation. Sie ist nicht viel größer als das Telefon selbst und wird durch den kleinen Not-



rufsender ergänzt, der am Handgelenk oder wie eine Kette um den Hals getragen werden kann.

BERATUNG & INFOS

Herr Kilic

Telefon: (05371) 804-670
Mail: kilic@drk-gifhorn.de



■ MTV Gifhorn

Winkeler Straße 2, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 5 33 30

Für Neumitglieder des MTV
1 Monat Gratis-Schnuppern
2 Jahre lang 50 % Erlass auf Vereinsbeitrag

■ Olio Verde

Steinweg 2, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 81 39 64

5 % auf jeden Einkauf

■ Otto Schulze Malermeister Inhaber Jens Schulze

Kirchstraße 11, Tülau
Tel. 0 58 33 / 71 02

5 % auf Dienstleistungen
10 % auf Materialkauf

■ PHOTowerk GmbH

Foto – Presse Agentur

Steinweg 73, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 808 168

10 % auf Hochzeits- und Gesellschaftsfotos

■ Pingel-KFZ-Meisterbetrieb

Adam-Riese-Straße 6, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 1 47 27

10 % auf Materialkauf

■ Robert Mayer GmbH Malereibetrieb

Im Heidland 26, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 98 91 - 0

3 % auf Dienstleistungen
10 % auf Materialkauf

■ Schäffer & Walcker GmbH Heizung Lüftung Sanitär

Im Heidland 23, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 30 37

10 % auf Materialkauf

■ Schuh + Sport Salge GmbH

Hauptstraße 50, Calberlah
Tel. 0 53 74 / 97 57

10 % vom regulären Preis
auf alle Artikel

■ Sigmund Fliesen

Im Paulsumpf 10, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 7 14 10

10 % auf Materialkauf

■ Sonnen - Apotheke

Herbert-Trautmann-Platz 6, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 39 34

5 % auf Freiwahl-Artikel

■ Spiller + Krüger GmbH & Co. KG Sanitär und Heizung

Lehmweg 28, Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 9 83 00

10 % auf Materialkauf

■ Stahl GmbH & Co. KG

Zum Wohlenberg 3, Leiferde
Tel. 0 53 73 / 14 34

10 % auf Materialkauf

■ Tischlerei und Innenausbau Michael Braun

Kolleweg 7a, Sassenburg
Tel. 0 53 78 / 6 54

3 % auf Service

■ Volksbank BraWo eG

Steinweg 51, Limbergstraße 53,
Hamburger Straße 5

6 Monate kostenloses Girokonto
bei Neueröffnung, vergünstigter
Renovierungskredit, Nachlass auf
Sachversicherungen u.v.m.

JESSE WRANN

GARTEN-, LANDSCHAFTS- UND SPORTPLATZBAU

Jesse und Wrann Services GmbH
Im Heidland 31 · 38518 Gifhorn

Telefon 05371 - 592 40 · Telefax 05371 - 130 17

Unsere Leistungen:

- Holz- und Zaunarbeiten
- Dachbegrünung
- Garten- und Landschaftspflege
- Pflaster und Natursteinarbeiten
- Erdarbeiten
- Spiel- und Sportplatzbau
- Winterdienst
- Planung und Beratung
- Saat- und Pflanzarbeiten
- Wasser im Garten
- Baumfällung und Pflege
- Stubben fräsen
- Spezialfällungen mit SKT und Kran

„Wir gestalten Ihren Garten mit **wachsender** Begeisterung“

■ In eigener Sache

Miteinander reden hilft: Doch welcher Kommunikationskanal ist der beste?

E-Mail, Facebook und Twitter oder doch lieber der gute alte Brief und das persönliche Gespräch? Im Juli hat die GWG in Kooperation mit dem Institut für Genossenschaftswesen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster eine Befragung unter den Mitgliedern durchgeführt. Die Auswertung der Daten verspricht spannende Ergebnisse!

Die Zeiten ändern sich – auch und gerade für Wohnungsunternehmen. Gab es vor wenigen Jahren nur Briefe, Telefonate oder die Begegnung von Angesicht zu Angesicht, um mit Mitgliedern in Kontakt zu treten, rücken heute verstärkt E-Mails, Internetseiten oder sogar „Social Media“-Netzwerke ins Blickfeld.

Im Rahmen der durchgeführten Befragung stand das Verhalten und die Einstellung der Mitglieder gegenüber dem Medium Internet zur Mitgliederkommunikation auf dem Prüfstand. Möchten Sie lieber angerufen werden oder eine E-Mail erhalten? Erfahren Sie Neuigkeiten lieber in der Tagespresse oder doch auf der unternehmens-

eigenen Internetseite? Was halten Sie von Facebook, Twitter und Co. bzw. nutzen Sie überhaupt solche sozialen Netzwerke? So oder so ähnlich lauteten die Fragen, die bei unseren Mitgliedern je nach Alter und Neigung natürlich ganz unterschiedliche Antworten heraufbeschworen.

Darüber hinaus wurden auch „klassische“ Kommunikationskanäle wie Telefon und Brief in der Befragung erfasst, um die derzeitige Praxis der Mitglieder-Genossenschaft-Kommunikation zu analysieren. Die komplette Befragung wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Genossenschaftswesen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

durchgeführt und wird momentan ausgewertet.

Die Umfrage war übrigens Teil eines größeren Forschungsprojektes der Universität Münster, mit dessen Ergebnissen sie gezielte Handlungsempfehlungen für Genossenschaften entwickeln möchte. So sollen abschließend alle Wohnungsbaugenossenschaften wissen, wie sie am besten mit den neuen Medien umgehen, und wie sie die Kommunikation zu ihren Mitgliedern verbessern können.

Wir von der GWG wissen allerdings schon längst, wie wir mit unseren Mitgliedern in Kontakt treten. Einer der besten Kommunikationskanäle ist und bleibt doch unser Kundenmagazin „Zuhause in Gifhorn“, mit dem wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, immer gut informieren.

■ Schöner Wohnen

6 Tipps zur richtigen Teppichbodenpflege

1. Zuerst den losen Schmutz mit dem Staubsauger (evtl. per Bürstvorsatz) entfernen. Bei größerer Schlingenware oder langflorigen Böden sollte der Staubsauger besser mit einer glatten Düse versehen werden.

2. Eintrockneten Dreck sanft mit einem Messerrücken oder einem Esslöffel abheben. Flüssigkeiten sollten nach Möglichkeit sofort mit einem Tuch aufgesogen werden. Den Fleck anschließend mit lauwarmen Wasser behandeln und abtupfen.

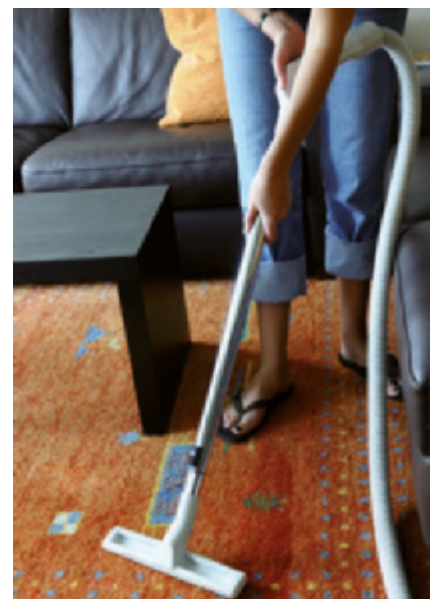
3. Niemals Waschpulver oder Spülmittel verwenden, da die Stelle

sonst besonders rasch wieder Schmutz annimmt und unansehnlich wird.

4. Sogenanntes Teppich-Shampoo eignet sich immer dann, wenn die Flecken mit Wasser allein nicht zu beseitigen sind. Gerade bei fetthaltigen Verschmutzungen ist die Reinigungswirkung besonders gut.

5. In jedem Fall gilt der Grundsatz: Schnell handeln! Denn je eher man trockene und nasse Flecken beseitigt, desto leichter geht es von der Hand.

6. Schon bei der Auswahl sollte man darauf achten, qualitativ



höherwertige Teppichböden zu kaufen, da diese generell unempfindlicher gegen Schmutz sind und sich meistens auch erfolgreicher reinigen lassen als minderwertige Produkte.

■ Aus der Mieterschaft

Herzliche Glückwünsche an unsere Jubilare!

Die Welt verändert sich immer schneller. Doch wer bereits seit 80 oder sogar 90 Jahren auf ihr lebt, der lässt sich von Internet, Gentechnik und Globalisierung nicht so schnell aus der Ruhe bringen.

Unsere heutigen Jubilare haben schließlich schon viel gesehen und erlebt, und wer die Erfindung des Fernsehers und Radios selbst miterlebt hat, den kann auch das Computerzeitalter bestimmt nicht mehr groß überraschen.

Die herzlichsten Glückwünsche an unsere Geburtstagskinder, die in der Zeit vom 16. Dezember 2010 bis 27. Juli 2011 ihren besonderen Ehrentag gefeiert haben. Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Glück und noch viele schöne Lebensjahre in ihrem lieb gewonnenen Zuhause!

95 Jahre alt wurden

Ottilie Schmielewski, Lindenstraße 17 b
Hanna Beikirch, Herbert-Trautmann-Platz 9

90 Jahre alt wurden

Anna Weber, Hohe Luft 12
Elsbeth Kinny, Allensteiner Straße 6
Elisabeth Jungnickel, Immenweg 7
Anna Remrans, Herzog-Ernst-August-Straße 14
Grete Holdschick, Im Hängelmoor 22
Ursula Bünning, Hohe Luft 12

85 Jahre alt wurden

Friedlinde Grothen, Alter Postweg 92
Johanna Schubert, Hufelandstraße 5
Hildegard Hellmich, Birkenkamp 6 c
Adolf Gerlinger, Elbinger Straße 7
Erna Erdmann, Konrad-Adenauer-Straße 7a
Ilse Otte, Elbinger Straße 7

Irina Krieger, Gifhorner Straße 38, Wesendorf
Adam König, Borsigstraße 54
Konstantin Meinzer, Bäckerstraße 31
Hans Schmidt, Alter Postweg 60
Gisela Habich, Daimlerstraße 11
Ella Müller, Borsigstraße 74

80 Jahre alt wurden

Waldemar Matz, Fuhrenkamp 6
Wolfgang Haufe, Im Hängelmoor 2
Joachim Neumann, Im Hängelmoor 9
Gerda Rörig, Försterweg 6
Jakob Braun, Isenbütteler Weg 27
Gerda Albién, Schleusendamm 15j
Elsa Priske, Alter Postweg 72
Ekatarina Boos, Kirchweg 3
Günter Wandrey, Hohe Luft 16
Richard Ruszer, Alter Postweg 62
Heinz Morgenstern, Borsigstraße 42
Heinz Strauß, Lindenstraße 19

Wir führen Zimmerer- und Innenausbauarbeiten aus.

Beste Qualität aus
Meisterhand

Wir zimmern mit Hand und Verstand:

- Dachstühle
- Hallenkonstruktionen (Skelettbauteile)
- Ein- und Zweifamilienhäuser (Skelettbauteile)
- Abbindung für Zimmermannsmäßige Dachstühle und Wintergärten in Brettschichtholz.

Wir liefern Ihnen Baustoffe und Bauteile. Computergesteuert abgebunden, inkl. Montagepläne für alle Produkte.

Wir beraten Sie gerne. Vereinbaren Sie mit uns ein unverbindliches Informationsgespräch.

KUHN
HOLZBAU GMBH

38518 Gifhorn-Gamsen
Am Sportplatz 6

Telefon
(0 53 71) 70 34

Telefax
(0 53 71) 7 36 96

Inh. Peter Prause



■ Die GWG in Zahlen

Verkürzte Fassung der Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva	EUR	Passiva	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN		EIGENKAPITAL		
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.903,00	Geschäftsguthaben		7.135.557,71
Sachanlagen		Ergebnisrücklagen		16.035.395,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	50.654.797,24	Bilanzgewinn		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.697,00	Jahresüberschuss	534.732,26	
Bauvorbereitungskosten	41.806,96	Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-225.000,00	309.732,26
Geleistete Anzahlungen	478.538,96	Eigenkapital gesamt		23.480.685,36
Finanzanlagen		RÜCKSTELLUNGEN		214.468,77
Andere Finanzanlagen	400,00	VERBINDLICHKEITEN		
UMLAUFVERMÖGEN		Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	19.791.319,50	
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	3.928.175,00	Verbindl. gegenüber anderen Kreditgebern	9.737.783,10	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		Erhaltene Anzahlungen	3.815.092,47	
Forderungen aus Vermietung	147.334,53	Verbindlichkeiten aus Vermietung	15.803,49	
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	99.668,00	Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	552.173,24	
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	300,67	Sonstige Verbindl.	113.018,40	34.025.190,20
Sonstige Vermögensgegenstände	171.957,26	Rechnungsabgrenzungsposten		47.751,01
Flüssige Mittel				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.002.397,41			
Rechnungsabgrenzungsposten	94.119,31			
Bilanzsumme	57.768.095,34	Bilanzsumme		57.768.095,34

Verkürzte Fassung der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		10.348.866,49
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		272.444,57
3. Sonstige betriebliche Erträge		387.264,17
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		5.681.230,12
5. Rohergebnis		5.327.345,11
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.061.509,01	
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung davon für Altersversorgung 39.308,84 EUR (i. Vj. 35.917,98 EUR)	254.337,24	1.315.846,25
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.472.172,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		676.188,18
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		40,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.065,27
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.070.129,63
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		798.114,28
13. Steuern von Einkommen und Ertrag		0,00
14. Sonstige Steuern		263.382,02
15. Jahresüberschuss		534.732,26
16. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen		225.000,00
17. Bilanzgewinn		309.732,26

■ Modernisierungen

Wohnen mit der Kraft der Sonne: Neue Solaranlage in der Borsig- und Daimlerstraße

Die Sonne versorgt unseren Planeten seit Jahrmilliarden mit Energie und Wärme. Höchste Zeit diese Kraft einzufangen und mit ihr für behagliche Räume und heißes Wasser zu sorgen. Gesagt, getan: Auf zehn Gebäuden hat die GWG nun zehn hochwirksame Sonnenkollektoren montiert!



Auf den 10 Wohngebäuden der GWG wurden jeweils 10 Sonnenkollektoren montiert.

Das Prinzip einer Solaranlage ist denkbar einfach. Auf dem Dach fließt durch viele dünne Röhren eine spezielle Flüssigkeit, die die Wärme der direkten Sonneneinstrahlung besonders schnell aufnimmt. Dieses „Trägermedium“ wird dann ins Innere des Hauses gepumpt, wo es die Wärme über einen Wärmetauscher weitergibt – entweder an das Heizwasser im Heizungssystem, an die Warmwasserleitungen oder an einen Pufferspeicher, der die Wärme sammelt und erst dann zur Verfügung stellt, wenn mal keine Sonne scheint.

Das eigentlich Komplizierte ist jedoch genau diese Regelung. Wann fließt das „Trägermedium“ wo hin? Wie viel Wärme muss an das Heizungssystem abgegeben werden? Wird gerade viel heißes Wasser zum Baden und Duschen gebraucht oder sollte die Wärme doch lieber zwischengespeichert werden? All diese Fragen könnte ein Mensch kaum kontinuierlich im Blick behalten und beantwor-

ten. Ein Computer hingegen kann genau das sehr gut und so verfügt jede Solaranlage über ein komplexes technisches Regelsystem.

Doch selbstverständlich sind unsere Mieterinnen und Mieter nicht auf Gedeih und Verderb einem Computer ausgeliefert. Das gesamte System wird von der Firma Stein & Schuermann GmbH & Co. KG, die die Anlage auch installiert hat, ständig geprüft, optimiert und im Auge behalten. Damit das möglichst reibungslos klappt, wurde eine Fernüberwachung und Fernparametrierung per Gebäudeleittechnik installiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die Anlage somit auch von außen steuern und müssen das Gebäude nicht extra betreten.

Mit anderen Worten: In der Borsig- und Daimlerstraße wurden nicht einfach nur Kollektoren auf das Dach montiert, sondern eine komplette Heizungsanlage mit Pumpen, Wärmetauschern, hydraulischen Komponenten usw. neu

installiert. Und diese umfassenden Maßnahmen zahlen sich für unsere Mieterinnen und Mieter gleich doppelt aus. Zum einen verbrauchen sie weniger Energie und schonen dadurch die Umwelt und das Klima. Zum anderen können die Betriebskostenabrechnungen geringer ausfallen und es kann auch bei den Heizkosten gespart werden.

Diesen doppelten Gewinn für die Umwelt und für unsere Mieter möchten wir natürlich auch für viele weitere Gebäude in unserem Bestand einrichten. Energieeffizienz und Wohnkomfort gehen hier schließlich Hand in Hand und sorgen dafür, dass Sie, liebe Mitglieder, auch in Zukunft Ihr hochwertiges Zuhause bei der GWG genießen können.



Auch alle hydraulischen Komponenten, Pumpen, Wärmetauscher, Manometer, Stellglieder und die Heizungsanlagen wurden neu installiert.

Nachhaltige Wohnungswirtschaft ist unser Element.
 Entdecken Sie jetzt alle Seiten des vernetzten
 Immobilienmarketings auf www.stolpundfriends.de

Oder vereinbaren Sie gleich einen Termin für ein erstes kostenloses Beratungsgespräch unter **0541 8004930**.



■ Familienportal

Liebe Familien,

die Stadt Gifhorn und die Region Südeide haben eine Menge zu bieten, gerade auch für Familien. Natur, Kultur und zahlreiche Veranstaltungen für Groß und Klein – direkt vor unserer Haustür gibt es viele Möglichkeiten, die Freizeit aktiv zu gestalten. Denn noch ist der Sommer nicht vorbei und mit etwas Glück können wir uns auf einen goldenen Herbst freuen. Einige lohnenswerte Tipps haben wir für Sie im Folgenden zusammengestellt.



■ **Am 27. August** fällt der Startschuss für den 1. Großen Preis von Brome. Das tollkühne Seifenkistenrennen führt ab 13.00 Uhr über die Bergstraße nach Zicherie. Bewertet werden nicht nur die schnellsten, sondern auch die originellsten Seifenkisten.

■ **Am 11. September** lädt das Kindertheater der Studio-Bühne um 15.00 Uhr in die Stadthalle Gifhorn zu „Eine Woche voller Samstage“. Das Sams sorgt wie immer für reichlich Chaos, viel Spaß und dürfte vielen Kindern aus zahlreichen Vorlesebüchern bekannt sein.

■ **Am 20. September** ist es wieder so weit: Die neunte Auflage des Aktionsprogramms anlässlich des Weltkindertages lädt zum Mitmachen und Spaß haben ein. Auf dem Schütteparkplatz in der Fußgängerzone in Gifhorn organisiert die Stadtverwaltung auch in diesem

Jahr ein abwechslungsreiches Showprogramm mit Tanzvorführungen, Mitmachaktionen, ebenso wie Bastel- und Kreativangeboten für die Kleinen. Ganz im Sinne des Weltkindertages bietet das bunte Programm Gelegenheit zum Feiern für die ganze Familie.



■ **Am 9. Oktober** kann im Mehrgenerationenhaus OMNIBUS nach Herzenslust gestöbert werden. Beim Baby- und Kinderbasar gibt es für Groß und Klein viel zu entdecken. Ob Kleidung, Spielzeuge oder Kinderwagen – hier ist für jeden etwas dabei. Und während der Nachwuchs die neuen Spielsachen ausprobiert, können sich die Eltern gemütlich bei Kaffee und Kuchen stärken.

■ **Am 17. Oktober** beginnt im Mehrgenerationenhaus OMNIBUS der Ferienspaß in den Herbstferi-



Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Europäischen Sozialfonds

en. Von Montag bis Freitag erleben Kinder zwischen 6 bis 12 Jahren ein abwechslungsreiches Programm mit kreativen Aufgaben, bunten Spielen und gemeinsamen Ausflügen. Eine Woche mit Verpflegung kostet 70 Euro. Anmeldung bis 04.10.2011!

■ **Am 25. Oktober** gibt es im Otter-Zentrum in Hankensbüttel von 10.00 bis 16.00 Uhr für kleine Forscher viel zu entdecken. Neben Besuchen bei Otter, Dachs und Co. gilt es, bei verschiedenen Spielen den 10 Geheimnissen des nachtaktiven Marders auf die Spur zu kommen. Der komplette Entdeckertag kostet 10,50 Euro.



Diese und noch viele weitere Veranstaltungstipps finden Sie auch im Internet unter www.gifhorn4u.de. Sofern Sie keinen Internetzugang besitzen, können Sie sich auch telefonisch informieren. Unsere Mitarbeiterin Frau Fillweber steht Ihnen während der Bürozeiten in unserem Service-Zentrum oder unter (05371) 9898-31 gern zur Verfügung!

Zu guter Letzt

Heute schon gelacht?

Treffen sich zwei Rentner. Sagt der eine: „Die optische Industrie hat neue Gläser entwickelt, durch die sieht man alles viel schöner und angenehmer.“ „Kenne ich,“ sagt der andere, „nur muss man diese Gläser immer nachfüllen.“

„Stellen Sie sich vor, seit genau 25 Jahren trinke und rauche ich nicht mehr!“ „Ah, dann kann man wohl zur Silberhochzeit gratulieren!“

Der Stationsarzt zur Jungschwester: „Haben Sie dem Patienten auf Nummer 6 das Blut abgenommen?“ „Ja, natürlich. Aber mehr als 6 Liter habe ich aus ihm nicht herausbekommen.“

Otto kauft eine Briefmarke und will sie anlecken, um sie aufzukleben. „Da ist ja kein Kleber drauf!“ stellt er entrüstet fest. „Ich weiß,“ sagt der Mann am Schalter, „Sie sind der zwölfte, der das von dieser Marke behauptet.“

Impressum

„ZUHAUSE IN GIFHORN“
Mitgliederzeitschrift der Gifhorner
Wohnungsbau-Genossenschaft eG
Ausgabe: 1/2011
Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Auflage: 3.700

Herausgeber:
Gifhorner
Wohnungsbau-Genossenschaft eG
Alter Postweg 36, 38518 Gifhorn
Tel. (0 53 71) 98 98-0
Fax (0 53 71) 98 98-98
gwg@gwg-gifhorn.de
www.gwg-gifhorn.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Andreas Otto

Bildnachweis:
S. 8, S. 9 unten: ©Südheide Gifhorn
GmbH (GHN)/Frank Bierstedt
S. 9 oben: ADFC/Jens Lemkühler

Konzept, Gestaltung, Text, Realisation:
Stolp und Friends
Marketing-Gesellschaft mbH
Fon (05 41) 800 493-0
www.stolpundfriends.de

Gifhorner Wohnungsbau-Genossenschaft eG
Alter Postweg 36, 38518 Gifhorn



Des Rätsels Lösung ...

... ist nicht immer einfach, aber einfach aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wieder viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich nicht allzu großes Kopfzerbrechen bereiten wird. Also, nichts wie ran an den Kugelschreiber und mitgemacht. Schließlich gibt es auch wieder etwas Tolles zu gewinnen. Unter allen Einsendern (nur Mitglieder der GWG) mit der richtigen Lösung verlosen wir einen Gutschein für die Sommersaison-Karte (1.5. – 31.8.2012) für die Allerwelle.

Arbeitsgruppe; Mannschaft	Raubkatze	Stirnschmuck des Hirsches	fahl, bleich	tapferer Mann, Heros	Hunderrasse	Baustoff; Verbandmaterial	Getreideart
europäischer Fluss			Geschäft, Firma				
						kostbar; menschlich vornehm	Nachtvogel
Malvengewächs; Textilrohstoff		unverfälscht	Anschrift				
ein Vorname Mozarts	sehr warm			Grundgedanke		ugs. für matt, kraftlos	
			hohe Fußbekleidung				
schlaff, träge	Warenart; Wertgruppe	schrill, durchdringend	Strafe; Sühneleistung	reich an Licht			Trick, Kunstgriff
						Gesteinsgebilde	Aroma, zarter Geruch
Einladender		Gebäudeteil, Zimmer			Entdeckung, Ausgrabung		
Laubbaum			überlieferte Erzählung			Abkürzung für unter anderem	
				geschickte Irreführung			
unnötig, überflüssig		Gesangsstück			Frucht-, Gemüseflüssigkeit		



Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung unter dem Stichwort „Rätselauflösung“ per Post, Fax oder online an die E-Mail-Adresse raetsel@gwg-gifhorn.de an die Gifhorner Wohnungsbau-Genossenschaft eG.

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GWG sind ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 31. September 2011. Viel Glück!